

# 04

## Finanzdirektion

<b>Überblick</b>	<b>142</b>
<b>Legislaturziele</b>	<b>144</b>
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	144
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	144
<b>Finanzierung</b>	<b>145</b>
Übersicht	145
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	145
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	146
<b>Personal- und Lohnstatistik</b>	<b>147</b>
Beschäftigungsumfang	147
Lohnaufwand	147
Anstellungsverhältnisse	147
<b>Parlamentarische Vorstösse</b>	<b>148</b>
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	148
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	148
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>149</b>
4000 Generalsekretariat	149
4100 Finanzverwaltung	152
4400 Steuern Betriebsteil	156
4500 Personalamt	160
4610 Amt für Informatik	163
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	166
4700 Drucksachen und Material	168
4910 Steuererträge	170
4921 Schadenausgleich	171
4930 Zinsen und Beteiligungen	172
4950 Sammelpositionen	174
4960 Nationaler Finanzausgleich	175
4980 Gemeinnütziger Fonds	176

# Überblick

## **Stand Finanzhaushalt und Investitionspriorisierung**

Im Hinblick auf den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2026–2029 wurde im Berichtsjahr erneut eine Investitionspriorisierung durchgeführt. Damit konnten die vorhandenen Investitionsmittel zielgerichtet auf prioritäre Projekte ausgerichtet werden. Dennoch verbleibt in der Planung des Kantonsshaushalts ein Schuldenaufbau. Aufgrund der konsequenten Budgetierung gemäss tatsächlichen Erwartungen können nur positive Ereignisse zu einem milderen Schuldenanstieg führen. Deshalb sind weitere Anstrengungen nötig, um den Finanzhaushalt langfristig zu stabilisieren.

## **Abschaffung Eigenmietwert und Neubewertung der Liegenschaften**

Aufgrund des klaren Resultats der eidgenössischen Abstimmung zur Abschaffung des Eigenmietwerts hat der Regierungsrat beschlossen, bei der allgemeinen Liegenschafteneubewertung auf eine Erhöhung der Eigenmietwerte zu verzichten. Dies erforderte bei den planmässig verlaufenen Projektarbeiten kurzfristige Anpassungen. Die gegen die Neubewertung erhobene Beschwerde hat das Bundesgericht am 16. Dezember des Berichtsjahres abgewiesen. Damit steht der Umsetzung der Liegenschafteneubewertung nichts mehr im Weg.

## **Stand Weiterentwicklung und Rollout Finanzsysteme**

Der Rollout des Planungs- und Budgetierungstools (PBT) verläuft planmässig. Die Realisierung der Rolloutphasen zwei und drei konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Durch technische Umstellungen im SAP im Bereich Profitcenter nutzen bereits alle Verwaltungseinheiten das PBT für die Plandateneingabe. Die Staatskanzlei und fünf Direktionen setzen das Tool bereits vollumfänglich für die Planung ein. Der weitere Rollout erfolgt 2026.

Nach der planmässigen und erfolgreichen Einführung der Lösung eVorhaben in der Finanzverwaltung im Pilotbetrieb folgte im Juni des Berichtsjahres die Betriebsaufnahme im Amt für Informatik. Im November des Berichtsjahres wurde eVorhaben in den restlichen Ämtern und im Generalsekretariat der Finanzdirektion eingeführt. Aufgrund der Rückmeldungen und gewonnenen Erfahrungen des Betriebs in der Finanzdirektion wurden Weiterentwicklungen definiert und sind in Umsetzung. Der Rollout auf weitere Organisationseinheiten ist in Planung.

## **Aurora und Work Zone**

Im Rahmen der ersten Einführungswelle der neuen SAP-HCM-Standardlösung wurde bis Ende des Berichtsjahres schrittweise die Einstiegsplattform Work Zone bereitgestellt. Damit erhalten rund 85'000 Nutzende digitalen Zugriff auf zentrale HCM-Anwendungen, darunter Lohnabrechnungen, Lohnausweise sowie persönliche Personaldaten. Zusätzlich wurde die neue Recruiting-Lösung in ausgewählten Pilotorganisationen eingeführt. Die zweite Einführungswelle erfolgt ebenfalls gestaffelt. Ab dem 1. Januar 2026 wird die Payroll (Lohnverarbeitung und -verbuchung) auf das neue Standardsystem umgestellt. Anschliessend folgen vollständig digitale Anwendungen für die Spesenabwicklung, die Unfallmeldungen sowie die harmonisierte Zeit- und Leistungserfassung. Parallel dazu wird die neue Recruiting-Lösung auf weitere Organisationseinheiten ausgeweitet. Die Gesamtlösung, wel-

che die neuen, kantonsweit harmonisierten Prozesse digital abbildet, wird im Herbst 2026 eingeführt.

## **Risikomanagement und IKS Finanzdirektion**

Im Berichtsjahr hat die Direktion ein Risikomanagementkonzept implementiert und erstmals einheitlich die Risiken aus den Ämtern und dem Generalsekretariat erhoben. Um den zusätzlichen Aufwand dieses Risikomanagementprozesses abzufedern, wurde das Konzept pragmatisch und unter grösstmöglicher Nutzung von bestehenden Ansätzen umgesetzt. Zudem wurden die Weichen gestellt, um den Bereich Risikomanagement und das Interne Kontrollsystem (IKS) eng zu verbinden. Dazu wurde die Verschiebung der IKS-Fachstelle von der Finanzverwaltung ins Generalsekretariat vorbereitet.

## **Informationssicherheits-Managementsystem**

Das Informationssicherheits-Managementsystem wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt und die Einführung der Allgemeinen Informationssicherheitsrichtlinie der Finanzdirektion per 2026 vorbereitet. Zudem wurden konzeptionelle Grundlagen geschaffen für relevante Themenbereiche der internationalen Norm ISO/IEC 27001. Dazu zählen insbesondere Governance und Organisation der Informationssicherheit, Risikomanagement, Schutz von Informationen und IT-Systemen, Betriebssicherheit, Zugriffskontrollen und das Management von Sicherheitsvorfällen. Neue Leitfäden und Merkblätter unterstützen die Mitarbeitenden bei der praktischen Umsetzung.

## **Fortlaufende Sensibilisierung des Personals für Compliance-Regeln**

Im Berichtsjahr wurde die Etablierung einer transparenten Compliance-Kultur bei den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung weitergeführt. Der Fokus lag auf dem höheren Kader. Ausserdem hat die Compliancebeauftragte die Amtsleitenden der Direktionen mit Austausch- und Kennenlernmeetings für die Compliance-Regeln sensibilisiert. Für das höhere Kader der Finanzdirektion konnte zudem ein E-Learning-Kurs mit drei Modulen und einem Quiz als Pilot getestet werden. Ab 2026 steht dieses Compliance-E-Learning allen Direktionen zur Verfügung. Darüber hinaus wurden die Grundausbildung Führung, Kadernachwuchsförderung und die Willkommensanlässe durch die Compliancebeauftragte beibehalten. Zusätzlich wurden im Intranet und Internet fünf weitere Folgen von Ratgeber-Kolumnen aufgeschaltet.

## **Handbuch Steuerung**

Das Handbuch Steuerung fasst die relevanten Vorgaben über die Steuerung des Finanzhaushalts in Verfassung, Gesetzen, Verordnungen und Weisungen zusammen. Zum Entwurf der Erstfassung wurde ein Mitberichtsverfahren durchgeführt. Die umfangreichen Anliegen werden 2026 bereinigt.

## **Interkantonale Zusammenarbeit**

Die Zentrumsleistungen des Kantons werden auch von der Bevölkerung anderer Kantone bezogen, insbesondere diejenigen der Universität und der Fachhochschulen. Jedoch erhält der Kanton dafür keine kostendeckenden Vergütungen und muss jährlich ungedeckte Kosten von netto rund 104 Mio.

Franken tragen. Der Regierungsrat strebt eine vollkosten-deckende interkantonale Leistungsabgeltung an. Die Finanzdirektion stand im Berichtsjahr im engen Austausch mit anderen Zentrumsantonen, die ebenfalls Leistungen für andere Kantone erbringen und von ungedeckten Kosten betroffen sind. Die ungedeckten Kosten der anderen Kantone wurden ebenfalls berechnet und methodische Grundlagen sowie Massnahmenvorschläge erarbeitet.

### **Härtefallhilfen: Kontrolle Einhaltung Bundesauflagen**

Der Kanton ist gemäss Covid-19-Gesetz und den Covid-19-Härtefallverordnungen verpflichtet, die Einhaltung der mit den aus dem Covid-19-Härtefallprogramm gewährten Hilfen verbundenen Auflagen zu überprüfen und allfälligen Missbrauch zu bekämpfen. Er untersteht der Aufsicht durch die Bundesbehörden. Die Fachstelle Härtefallprogramm hat hierfür bis Ende des Berichtsjahres in mehr als 500 Verfahren kontrolliert, ob Unternehmen auch durch andere Hilfsprogramme subventioniert wurden oder ob Härtefallhilfen den Eigentümerinnen und Eigentümern zufließen. In mehr als 110 Fällen musste die vollständige oder teilweise Rückforderung der Mittel ausgesprochen werden; hieraus ergaben sich gut 50 Rechtsmittelverfahren. Darüber hinaus wurde bei den gut 260 Unternehmen mit einem Referenzumsatz über 5 Mio. Franken geprüft, ob diese infolge von Gewinnen im Subventionierungszeitraum Teile dieser Gewinne zurückzahlen müssen im Sinne einer bedingten Gewinnbeteiligung. Entsprechende Rückforderungen wurden in mehr als 30 Fällen vollzogen.

### **Fertigstellung einheitliche Zahllösung**

Die Prozesse zur Abwicklung bargeldloser Zahlungen an den kantonalen Verkaufsstellen wurden harmonisiert. Durch den Abschluss von Rahmenverträgen für das Acquiring (Zahlungsmittel) sowie Zahlterminals ist sichergestellt, dass an sämtlichen Verkaufsstellen die gleichen Zahlungsmittel akzeptiert werden.

### **Gemeinsame Plattform des Steueramts und der Gemeinden**

Im Berichtsjahr wurde eine Projektstudie für die gemeinsame Plattform im Steuerwesen gestartet, in deren Rahmen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden zentrale fachliche, organisatorische und technische Grundlagen sowie erste grobe Zielbilder erarbeitet wurden. Anschliessend erfolgte eine Marktklärung, bei der Marktteilnehmende unverbindliche Rückmeldungen abgeben konnten. Daraus wird 2026 eine konsolidierte Entscheidungsgrundlage für die Weiterführung des Projekts erarbeitet.

### **Abschluss Rollout Digitaler Arbeitsplatz (DAP)**

Im Berichtsjahr wurden die letzten Organisationseinheiten mit dem Digitalen Arbeitsplatz ausgestattet. Der Rollout in der Bildungsdirektion und im Strassenverkehrsamt der Sicherheitsdirektion konnte im März abgeschlossen werden; das Projekt DAP 30.10 wurde im Juni formell beendet. Insgesamt wurden über 12 000 Arbeitsplätze in der gesamten kantonalen Verwaltung auf aktuelle technologische und sicherheitstechnische Standards umgestellt.

Parallel dazu erfolgte das Update auf Windows 11 fristgerecht und planmässig bis Ende September des Berichtsjahres. Das Projekt hat sich als zentrale Grundlage für die Modernisierung der kantonalen Arbeitsumgebung bewährt.

Die Verwaltung profitiert von einem einheitlichen, zukunftsfähigen und effizient verwaltbaren Arbeitsplatz, der die digitale Transformation unterstützt und eine wichtige Basis für künftige Entwicklungen im Rahmen der kantonalen IKT-Strategie bildet.

### **Stand Projekt Plattformen und Rechenzentren**

Das 2024 organisatorisch neu aufgestellte Projekt Plattformen und Rechenzentren hat im Berichtsjahr den beabsichtigten Effekt gezeigt. Mit dem offiziellen Abschluss des IKT-Programms wurde das Projekt verselbstständigt. Im Berichtsjahr konnten 35% der Fachapplikationen aus Baudirektion, Sicherheitsdirektion, Volkswirtschaftsdirektion, Gesundheitsdirektion und Bildungsdirektion erfolgreich in die Rechenzentren des Amtes für Informatik überführt werden. Zudem wurden die Dateiablagen von 23 Ämtern und Behörden des Kantons in die neue zentralisierte Dateiablage des Amtes für Informatik migriert. Der dafür notwendige Kapazitätsausbau in den Rechenzentren sowie der erforderliche Aufbau zusätzlicher Plattformservices konnte weiter vorangetrieben werden. Die für einen sicheren Betrieb der Fachapplikationen notwendigen Service- und Supportprozesse wurden in Zusammenarbeit mit den Serviceteams des Amtes für Informatik analysiert und optimiert. Eine zusätzliche Analyse der Qualität in den einzelnen Supportprozessen wurde initiiert.

### **Weiterentwicklung des Beschaffungsportals**

Mit dem im Berichtsjahr eingeführte Beschaffungsportal wird der bestehende Webshop zu einem Beschaffungsportal für diverse Warengruppen weiterentwickelt. Das Portal bildet eine breit nutzbare Plattform für die Abwicklung von wiederkehrenden Beschaffungen. Die Lösung wird kontinuierlich weiterentwickelt und bietet Schnittstellen zu Systemen in der kantonalen Verwaltung und ausgewählten Lieferanten. Das Ziel ist, die Effizienz der Beschaffungsprozesse zu steigern durch eine benutzerfreundliche Sicht für die Bestellenden und eine automatisierte Abwicklung zur Entlastung der Lead Buyer. Dies erfordert eine hohe Flexibilität bei der Umsetzung spezifischer Anforderungen der einzelnen Warengruppen. Das Beschaffungsportal leistet einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Beschaffung in der kantonalen Verwaltung.

### **Projekt Beschaffungslandschaft Kanton Zürich**

Im Rahmen eines direktionsübergreifenden Projekts wurde die Organisation des kantonalen Beschaffungswesens beleuchtet und weiterentwickelt. Die bisherigen Koordinationsgremien werden zur neuen Kommission Beschaffungswesen zusammengelegt. Diese steht unter der Co-Leitung der Finanzdirektion und der Baudirektion und sorgt für eine kontinuierliche Optimierung des Beschaffungswesens.

Für bestimmte Materialgruppen sind zentrale Lead Buyer definiert, die für die Beschaffung und die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich sind. Für IKT-Grundversorgung, Versicherungen und Postdienstleistungen wurden neue Lead Buyer bestimmt.

Die Dienstleistungen der verschiedenen Fachstellen werden unter einem einheitlichen Auftritt als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für Beschaffungen gebündelt mit dem Ziel, eine zentrale Anlaufstelle für Beratung und Information bei Beschaffungsfragen zu schaffen.

# Legislaturziele

## Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

	LG	bis
<b>RRZ 9 Steuerlich attraktiv sein sowie die Leistungsgerechtigkeit und Kostenwahrheit im interkantonalen Verhältnis stärken.</b>		
RRZ 9a Durch eine weitere Senkung der Gewinnsteuern die Attraktivität des Kantons für Unternehmen erhalten.	4400	2027
RRZ 9b Eine vollkostendeckende interkantonale Leistungsabgeltung anstreben.	4100	2027
RRZ 9c Die Abschöpfung im interkantonalen Ressourcenausgleich angesichts der wachsenden Disparitäten überprüfen.	4100	2027
RRZ 9d Die angemessene Berücksichtigung der Ergänzungssteuern im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs überprüfen.	4400	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

	LG	bis
<b>FD 9.1 Die staatlichen Ausgaben wachsen weniger stark als die Bevölkerung.</b>		
FD 9.1a Konzept für einen Wachstumspfad tiefer als Bevölkerungswachstum erstellen und im Rahmen der KEF-Planung umsetzen (erstmalig per KEF 2025-2028)	4100	2027

## Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

	LG	bis
<b>RRZ 10 In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.</b>		
RRZ 10e Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	4610 4500	2027 2027
RRZ 10g Die Cybersicherheitsstrategie umsetzen, den Datenschutz und die Informationssicherheit in die Verwaltungsprozesse integrieren.	4620	2025
RRZ 10h Die Attraktivität des Arbeitgebers Kanton Zürich mit verschiedenen Massnahmen erhöhen und die HR-Prozesse, -Strukturen und -Systeme vereinheitlichen.	4500	2027
RRZ 10i Fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden für korrektes Verhalten und eine auf Transparenz ausgerichtete Compliance-Kultur.	4000	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

	LG	bis
<b>FD 10.1 Stärkung von Agilität und Resilienz in der Finanzdirektion</b>		
FD 10.1a Optimierung der Anstellungsbedingungen (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2027
FD 10.1b Implementierung des Risikomanagementkonzepts in der Finanzdirektion	4000	2025
FD 10.1c Umsetzung des Employer Branding (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2025
FD 10.1d Totalrevision Staatsbeitragsgesetz	4100	2027
FD 10.1e Reduktion der Nettoschuld pro Kopf zur Sicherstellung des finanziellen Handlungsspielraums anstreben (volatile Ertragsanteile in Schuldenabbau lenken)	4100	2027
<b>FD 10.2 Innerhalb der Finanzdirektion und mit ihren Partnern Synergien durch Zusammenarbeit pflegen und nutzen</b>		
FD 10.2a Förderung von Beschaffungsdienstleistungen für verwaltungsinterne Organisationen, kantonale Institutionen und Gemeinden	4700	2027
FD 10.2b Umsetzung IKT-Programm	4610	2025
FD 10.2c Umsetzung der IKT-Governance in der kantonalen Verwaltung	4000	2025
FD 10.2d Harmonisierung der Daten und Stärkung der Interoperabilität im Steuerbereich (vertikal mit Bund, anderen Kantonen und den Gemeinden) durch Umsetzung einer Datenbereitstellung basierend auf e-ch-Standards und durch Umsetzung von Hilfsmitteln zur Datenauswertung und -bereinigung	4400	2027
FD 10.2e Umsetzung HR-Geschäftsmodell (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2025
FD 10.2f Umsetzung IKT-Grundversorgung Sek II voranbringen	4610	2027
FD 10.2h Gemeinsame Massnahmen auf Kantonsebene betreffend Umgang mit dem Fachkräftemangel (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2026
FD 10.2i Applikationsstrategie zur effizienten gemeinsamen Nutzung von IT-Anwendungen (Kantons- und Fachapplikationen)	4610	2027
FD 10.2j Einführungsprojekt MS Teams, in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat FD (Webinare, Intranet- und Sharepoint-Seite, Superuser Community; unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e)	4610	2025
FD 10.2k Schrittweise weitere Zentralisierung von Rechnungsführungsaufgaben der Verwaltungseinheiten in der Finanzverwaltung	4100	2027
FD 10.2l Weitere Standardisierung der Abläufe in den Bereichen Budgetierung, Ausgabenbewilligungen und Fakturierung (Planungs- und Budgetierungstool, eVorhaben, Einmaldebitoren)	4100	2027

**FD 10.3 Weitere Förderung der digitalen Transformation in der Finanzdirektion, nach innen und nach aussen**

FD 10.3a	Vereinheitlichung und Vereinfachungen Governance IKT und Informationssicherheit (Konsolidierung Governance-Handbuch / Governance-Konzept IKT-Sicherheit und Besondere Informationssicherheitsrichtlinie)	4620	2025
FD 10.3b	Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich (Konzeption der Steuerdeklaration für juristische Personen sowie Konzeption und Umsetzung Pilotbetrieb papierlose Korrespondenz)	4400	2027
FD 10.3c	Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich (Aus-schreibung Plattform für Steuersoftware und Umsetzung der ersten Etappe)	4400	2027
FD 10.3d	Förderung E-Learning (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e und 10h)	4500	2025
FD 10.3e	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern, Projekt im Steueramt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	4400	2027
FD 10.3f	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil Personalamt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2025
FD 10.3g	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil AFI (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4610	2025
FD 10.3h	Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung, Teil Steueramt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10b)	4400	2026
FD 10.3i	Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10b)	4610	2026
FD 10.3j	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern; Aufbau des Service Centers Digital Innovation gemäss RRB Nr. 1331/2022 (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	4610	2027

# Finanzierung

## Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags-kredite	Kreditüber-tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	10405.5	10395.9	0.0	0.0	10395.9	11282.9	887.0	8.5
Aufwand	-1302.6	-1077.9	-5.1	-18.1	-1101.0	-1275.1	-174.0	-15.8
<b>Saldo</b>	<b>9102.9</b>	<b>9318.1</b>	<b>-5.1</b>	<b>-18.1</b>	<b>9294.9</b>	<b>10007.9</b>	<b>713.0</b>	<b>7.7</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags-kredite	Kreditüber-tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	27.1	12.3	0.0	0.0	12.3	24.1	11.8	95.8
Ausgaben	-19.2	-18.6	0.0	-25.4	-44.1	-15.8	28.2	64.1
<b>Saldo</b>	<b>8.0</b>	<b>-6.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-25.4</b>	<b>-31.8</b>	<b>8.2</b>	<b>40.0</b>	<b>126.0</b>

## Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
<b>713.0</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
179.9	4910	- Staatssteuern Nachträge natürliche Personen: Höhere pauschale Nachträge für die laufende Periode 2025 (89.5), Mehrerträge für die Steuerperiode 2021 (63.7) und Perioden vor 2020 (1.7) sowie positive Korrekturen für die Steuerperiode 2022 und 2023 (25.0)
154.6	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
143.2	4910	- Quellensteuern: Höhere Erträge aus höheren Sollstellungen und Zahlungseingängen
97.6	4910	- Staatssteuern laufende Periode 2025 juristische Personen: Höhere Gewinnsteuererträge (117.7) und Mindererträge aus der Kapitalsteuer (-20.1)
92.2	4910	- Erbschafts- und Schenkungssteuer: Mehrerträge durch höhere Einzelfälle
86.2	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Axpo Holding AG
85.1	4930	- Erlös alte Banknotenserie von der Schweizerischen Nationalbank
57.0	4950	- Der im Budget zentral eingestellte Mehraufwand aus dem Teuerungsgleich fällt in den übrigen Leistungsgruppen an.
43.7	4910	- Staatssteuern Nachträge JP: Höhere pauschale Nachträge für die laufende Periode 2025 (2.8), Mehrerträge für die Periode 2021 (20.0), höhere Erträge für die Perioden vor 2020 (25.9) sowie negative Korrektur der Steuerperiode 2023 (-5.0)
41.5	4910	- Staatssteuern laufende Periode 2025 NP: Höhere Erträge aus der Einkommenssteuer (81.0) und tiefere Vermögenssteuern (-39.5)
41.0	4910	- Verrechnungssteuer: Höhere Auszahlung an die Kantone aus dem Verrechnungssteuerertrag des Bundes
28.5	4950	- Höhere Rückzahlungen und Rückforderungen von nicht rückzahlbaren Beiträgen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm (Aufwandminderung)
27.0	4910	- Übrige Steuererträge: Höhere Staatssteuer-Verzugszinseinnahmen
14.5	4910	- Direkte Bundessteuer: Höhere Zahlungseingänge von natürlichen und juristischen Personen

## Finanzdirektion Finanzierung

13.8	4400	- Hard- und Softwareaufwand im Steueramt: Minderaufwand infolge teilweise verzögerter Projektarbeiten (+14.38) gegenüber Mehraufwand für die Fachapplikationen und den IT-Systemen (-0.63)
12.8	4930	- Tieferer Finanzaufwand aufgrund tieferer Zinsen und tieferen Fremdkapitals
11.8	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Flughafen Zürich AG
8.7	4950	- Auflösung von Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich aufgrund abweichender Entwicklung zwischen tatsächlicher und statistischer Lebenserwartung
5.8	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
5.7	4620	- Tieferer externer und Personalaufwand infolge Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie
3.8	4400	- Tieferer Personalaufwand im Steueramt aufgrund zeitlich verzögerter Rekrutierungen/Nachbesetzungen und Einsatz von Aushilfen
3.2	4930	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
3.0	4930	- Höhere Entschädigung der Zürcher Kantonalbank für die Staatsgarantie
2.8	4100	- Tiefere externe Projektkosten in der Finanzverwaltung aufgrund von Verzögerungen und Verschiebung der Kosten in die interne Verrechnung über das Amt für Informatik
2.7	4930	- Aufwertung diverser Beteiligungen im Verwaltungsvermögen
-3.9	4500	- Höhere Projektkosten durch zusätzliche Anforderungen (u.a. Standardisierung der Systemlandschaft), weitere Schnittstellen zu Umsystemen, zusätzliche Implementierung von Authentisierungslösungen und höhere Mengen an Personaldaten
-16.7	4910	- Aufwand aus der Steuererhebung: Höhere Bezugsprovisionen an Arbeitgeber/SSL infolge höherer Sollstellungen (-7.9), höherer Wertberichtigung- und Zinsaufwand in der Erbschaftssteuer (-2.0) und höherer Zins- und Abschreibungsaufwand Staatssteuer (-6.8)
-26.4	4950	- Weiterleitung von Rückforderungen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm an den Bund (Ertragsminderung)
-155.7	4930	- Tieferer Gewinnanteil ZKB infolge der neu eingeführten OECD-Ergänzungssteuer
-250.0	4950	- Die im Budget zentral eingestellte pauschale Budgetkürzung wird dezentral durch die übrigen Leistungsgruppen kompensiert.
-0.4		- Übrige Abweichungen

### Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

#### Ausgaben

	R25	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
	<b>-15.8</b>			
- Projekt Einführung der SAP-HCM-Standardlösung (LG 4500)	-8.5	-11.0	-15.9	0.0
- Audio- und Videomedientechnik für Unterrichts- und Besprechungsräume (LG 4610)	-1.9	-16.1	-6.6	-9.5
- Programm IKT (LG 4610)	-1.5	-55.6	-33.6	-22.0
- Diverse Ersatzbeschaffung Hard- und Software (LG 4400)	-0.8	-1.1	-0.9	-0.2
- DAP-Betrieb (LG 4610)	-0.8	-2.2	-0.8	-1.5
- Multifunktionsprinter und Smart Devices / Enterprise Mobility Management (LG 4610)	-0.5	-3.8	-0.8	-3.0
- Planungs- und Budgetierungstool (LG 4100)	-0.4	-1.4	-1.3	-0.0
- Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich (LG 4400)	-0.3	-2.3	-1.0	-1.3
- Weiterentwicklung und Optimierung des Beschaffungsportals (LG 4700)	-0.2	-0.2	-0.2	0.0
- Bestell- und Zahlprozess, eVorhaben-Tool (LG 4100)	-0.2	-1.7	-1.4	-0.3
- Möblierung von Konferenz- und Pausenräumen (LG 4400)	-0.1	-0.1	-0.1	0.0
- Neues Arbeitsplatzkonzept HR Management und Personal- und Organisationsentwicklung (LG 4500)	-0.1	-0.1	-0.1	-0.0
- Lizenzen für die Benutzer- und Berechtigungsverwaltung IAM (LG 4610)	-0.1	-0.8	-0.6	-0.2
- Übrige	-0.4			

# Personal- und Lohnstatistik

## Beschäftigungsumfang

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	1115.3	1209.5	1177.9	-31.7	-2.6

Δ abs.	LG	Begründungen
<b>-31.7</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25</b>
4.8	4500	- Befristete Aushilfen ausserhalb des Stellenplans für das Projekt Aurora und die fachliche Applikationsverantwortung (+3.9) sowie für Mutterschaftsvertretungen (+0.9)
3.3	4100	- Zusätzliche Aushilfen, die zur Bewältigung der Aufgaben notwendig waren.
0.8	4700	- Fluktuation, kurzfristige Doppelbesetzungen, Ausbau der Dienstleistungen im Beschaffungswesen (u.a. Beschaffungssysteme) sowie Übernahme der SAP-Fachdomänenverantwortung Materialwirtschaft
0.4	4000	- Höherer Beschäftigungsumfang im Fach- und Rechtsdienst aufgrund des erhöhten Beratungsbedarfs der anderen Einheiten der Finanzdirektion (+0.85). Dem stehen tiefere Beschäftigungsumfänge im Informatik- und Kommunikationsbereich gegenüber (-0.4).
-7.9	4620	- Fachkräftemangel, Fluktuation und Engpässe in der Rekrutierung (-4.1) sowie Übertragung von fünf Mitarbeitenden in die Leistungsgruppe Nr. 4610, Amt für Informatik, zur Stärkung der operativen Informationssicherheit (-3.8)
-11.6	4610	- Fachkräftemangel, Fluktuation und Engpässe in der Rekrutierung (-15.4) sowie Übertragung von fünf Mitarbeitenden aus der Leistungsgruppe Nr. 4620, IKT-Sicherheitsbeauftragter, zur Stärkung der operativen Informationssicherheit (+3.8)
-21.6	4400	- Zeitlich verzögerte Rekrutierungen/Nachbesetzungen
0.1		- Übrige Abweichungen

## Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
4000 Generalsekretariat	-3116	-3625	-3304	321	8.9
4100 Finanzverwaltung	-7190	-7140	-7826	-686	-9.6
4400 Steuern Betriebsteil	-88767	-95748	-92619	3129	3.3
4500 Personalamt	-11034	-11208	-11965	-757	-6.8
4610 Amt für Informatik	-28099	-33939	-31920	2019	5.9
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	-1187	-1617	-1071	546	33.8
4700 Drucksachen und Material	-4220	-4279	-4512	-233	-5.4
4950 Sammelpositionen		-57008		57008	100.0
<b>Total</b>	<b>-143613</b>	<b>-214564</b>	<b>-153217</b>		

### Bemerkungen

- 4000 Tiefere Lohnkosten neuer Mitarbeitenden, Verzicht auf eine IKT-Praktikumsstelle sowie zu hoch budgetierte Rückstellungen aus einem Lebensarbeitszeitmodell
- 4100 Zusätzliche 3.3 Aushilfen und Teuerungsausgleich
- 4400 Tieferer Beschäftigungsumfang von -21.6 Anstellungen
- 4500 Veränderung des Beschäftigungsumfangs um +4.8 Aushilfs-Anstellungen
- 4610 Tieferer Beschäftigungsumfang von -11.6 Anstellungen
- 4620 Tieferer Beschäftigungsumfang von -7.9 Anstellungen
- 4700 Um +0.8 Anstellungen höherer Beschäftigungsumfang

## Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2025)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
4000 Generalsekretariat	24	10	14	15	9
4100 Finanzverwaltung	67	26	41	48	19
4400 Steuern Betriebsteil	811	397	414	624	187
4500 Personalamt	83	61	22	54	29
4610 Amt für Informatik	265	65	200	219	46
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	2	0	2	1	1
4700 Drucksachen und Material	43	14	29	33	10
<b>Total</b>	<b>1295</b>	<b>573</b>	<b>722</b>	<b>994</b>	<b>301</b>

### Bemerkungen

- 4620 Im Berichtsjahr wurden fünf Mitarbeitende der Leistungsgruppe Nr. 4620, IKT-Sicherheitsbeauftragter, zur Stärkung der operativen Cybersicherheit in die Leistungsgruppe Nr. 4610, Amt für Information, übertragen.

# Parlamentarische Vorstösse

## Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
158/2023	Compliance in der kantonalen Verwaltung (Postulat der Finanzkommission)	Vorlage 158a/2023 vom 16.04.2025	26.06.2023
309/2021	Auslegeordnung bezüglich Steuerabzügen bei natürlichen Personen im Kanton Zürich (Postulat Tobias Langenegger, Zürich, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 309a/2021 vom 05.02.2025	21.08.2023
246/2023	Digitale Steuererklärung – es geht noch besser (Postulat Harry Robert Brandenberger, Pfäffikon, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 246a/2023 vom 27.08.2025	04.12.2023
112/2023	Finanzpolitische Reserve (Postulat André Müller, Uitikon, Tobias Weidmann, Hettlingen, und Farid Zeroual, Adliswil)	Vorlage 112a/2023 vom 19.11.2025	18.12.2023
109/2023	Kantonale Empfehlung zum Teuerungsausgleich (Postulat Christina Zurfluh Fraefel, Wädenswil, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 109a/2023 vom 29.10.2025	18.12.2023
29/2023	Kündigungsfristen für das höhere Kader des Staatspersonals (Motion Mario Senn, Adliswil, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 6066 vom 10.12.2025	18.12.2023
114/2023	Kantonale Schuldenbremse (Postulat Tobias Weidmann, Hettlingen, Alex Gantner, Maur, und Farid Zeroual, Adliswil)	Vorlage 114a/2023 vom 05.11.2025	05.02.2024
178/2023	Anreize für die Wirtschaft bei der ausserfamiliären Kinderbetreuung (Postulat Mario Senn, Adliswil, Christian Müller, Steinmaur, und Sonja Rueff-Frenkel, Zürich)	Vorlage 178a/2023 vom 24.09.2025	05.02.2024

## Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
157/2022	Eine kantonale Gerichtsstanz in Steuerverfahren (Motion Michael Zeugin, Winterthur, Roland Scheck, Zürich, und Dieter Kläy, Winterthur)	21.08.2023
113/2023	Risikobericht in der Rechnung des Kantons Zürich (Postulat André Müller, Uitikon, Karl Heinz Meyer, Neerach, und Farid Zeroual, Adliswil)	05.02.2024
272/2023	Anerkannte auszahlbare Steuergutschrift (Postulat Christian Müller, Steinmaur, Cristina Cortellini, Dietlikon, und Marcel Suter, Thalwil)	05.02.2024
412/2023	Regelmässiger Ausgleich der «warmen Progression» (Motion Mario Senn und Gabriel Mäder, Adliswil, sowie Tobias Weidmann, Hettlingen)	04.11.2024
338/2024	Gute Steuerzahler im Kanton Zürich behalten (Eznelinitiative Marc Lahusen)	17.02.2025
143/2025	Flexibilisierung der Amtsnotariatsstellen (Postulat Gianna Berger, Zürich, und Mitunterzeichnende)	08.09.2025
253/2025	Keine Steuergelder für Terroristen für Sorgfalt bei Spenden/Fördergeldern von Kanton und Gemeinden (Eznelinitiative Yves Goldmann)	08.09.2025

# 4000 Generalsekretariat

Die Amtsleitung hat im Berichtsjahr die in der Einführungsphase befindlichen Projekte Aurora und Work Zone weiter mit Gesamtsteuerungsleistungen unterstützt. Der Fach- und Rechtsdienst hat neben seinem Kerngeschäft die Ämter der Finanzdirektion unterstützt, beispielsweise bei Rechtsetzungsvorhaben und bei komplexen Rechtsfragen. In Zusammenarbeit mit dem Notariatsinspektorat wurde die Beratung der Änderung des Notariatsgesetzes (Vorlage 5990) durch die Sachkommission begleitet. Mit dem Staatsarchiv wurde der Rahmenkredit für Solidaritätsbeiträge an Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (Vorlage 6019) ausgearbeitet und die Beratung durch die Sachkommission und den Kantonsrat begleitet.

Das Generalsekretariat hat in kantonalen Projekten wie dem IKT-Programm, der Optimierung der Verwaltungsrechtspflege (VRGo), der Einführung der Plattformen und Rechenzentren sowie dem Geschäftsprozess-Optimierungsprojekt OMBUS mitgewirkt. Zudem wurden die amtsübergreifenden IKT-Prozesse in der IT-Steuerung weiterentwickelt und eine Fachgruppe zur Neudefinition von Kantonsapplikationen geleitet. Darüber hinaus wurden direktionsintern Grundversorgungsprojekte wie die Fileshare-Migration und die Einführung der Informationsklassifizierungslösung MS Purview umgesetzt. Ergänzend wurde das Informationssicherheits-Managementsystem weiterentwickelt. Weiter wurde ein neues Compliance-E-Learning etabliert.

## Aufgaben

- A1 Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Informatik der Direktion und des Amtes, Kommunikation
- A2 Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate
- A3 Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolice, Begleitung der versicherten Schadenfälle
- A4 Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Bearbeitung von Geschäften betreffend das Salzregal, Erlass von Darlehen und Löschung von Pfandrechten, Übernahme von Aktiven aus eingestellten Konkursen
- A5 Gemeinnütziger Fonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling
- A6 Compliance: Massnahmen zur Sensibilisierung der kantonalen Mitarbeitenden auf das Erkennen von problematischen Compliance-Konstellationen sowie den korrekten Umgang damit

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L11	Überprüfte RR-Antragsentwürfe der FD	A1	104	110	151	41	37.3
L12	Stellungnahmen zu RR-Geschäften anderer Direktionen	A1	1244	1400	1220	-180	-12.9
L13	Erledigte Rechtsmittel	A2	11	10	7	-3	-30.0
L14	Erledigte nicht versicherte Haftpflichtfälle	A3	50	75	54	-21	-28.0
L15	Erledigte versicherte Haftpflichtfälle	A3	24	20	32	12	60.0
L16	Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen	A3	25	20	30	10	50.0
L17	Erledigte Erbfälle	A4	14	10	9	-1	-10.0
L19	Anzahl neuer fiktiver Compliance-Fallkonstellationen im Intranet (vgl. Compliance-Ratgeber)	A6	5	8	5	-3	-37.5
L20	Anzahl Teilnehmender an E-Learning-Kursen zu Compliance-Fragestellungen	A6	0	2000	64	-1936	-96.8
L21	Anzahl Teilnehmender an Vor-Ort-Schulungen zu Compliance-Fragestellungen	A6	440	800	596	-204	-25.5
B1	Durchschnittliche Stunden pro nicht versicherten Haftpflichtfall	A3	48.1	40	37.4	-2.6	-6.5
B2	Durchschnittliche Stunden pro versicherten Haftpflichtfall	A3	1.8	5	5.2	0.2	4.0
B4	Geleistete Stunden im Bereich A1 «Stabsaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A1	61.3	58	66	8	
B5	Geleistete Stunden im Bereich A2 «Rechtsmittel» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A2	1.7	2	1	-1	
B6	Geleistete Stunden im Bereich A3 «Staatshaftung und Versicherung» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A3	31.4	35	27	-8	
B7	Geleistete Stunden im Bereich A4 «Sonderaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A4	5.7	5	5	0	

Bemerkungen

- L11, Diese Leistungsindikatoren sind durch das Generalsekretariat nicht beeinflussbar.
- L12
- L13, Die Anzahl der erledigten Rechtsmittel- und Haftpflichtfälle hängt unter anderem von der Anzahl der eingegangenen
- L14, Fälle und von deren Komplexität ab. Sie kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.
- L15
- L16 Die Anzahl der Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen hängt von den jeweiligen Bedürfnissen der Organisationseinheiten ab, die in das Versicherungskonzept des Kantons eingebunden sind. Diese Bedürfnisse sind sehr vielfältig und veränderlich und deshalb schwer vorhersehbar.
- L19 Nach einer ersten, bereits umfassenden Serie von Compliance-Ratgebern wird die Publikation solcher Kolumnen künftig auf die Anzahl von 5 angepasst.
- L20 Das Compliance-E-Learning für das höhere Kader wurde zunächst in der Finanzdirektion als Pilotprojekt getestet, um allfällige Korrekturen aufgrund von Rückmeldungen der Teilnehmenden vorzunehmen. Das E-Learning wurde den anderen Direktionen und der Staatskanzlei per 1. Januar 2026 zur Verfügung gestellt.
- L21 Das Ziel, 800 Personen vor Ort zu schulen, war zu hoch angesetzt. Pro Jahr können rund 500 Personen vor Ort geschult werden.
- B4 Die Arbeiten der Direktionsinformatik, der Informationssicherheit und zum Risikomanagement FD sowie zu den Regierungsgeschäften der Ämter und der anderen Direktionen waren sehr zeitintensiv und komplex.
- B6 Die Bearbeitung der Haftpflichtfälle ohne Versicherung und der Eigenschäden fiel weniger arbeitsintensiv aus.

**Entwicklungsschwerpunkte**

**RRZ 10i Fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden für korrektes Verhalten und eine auf Transparenz ausgerichtete Compliance-Kultur.**

Stand bis

Die Compliancebeauftragte entwickelte ein spezifisches E-Learning für Amts- und Fachstellenleitende, das in drei Module gegliedert ist und mit einem Quiz abschliesst. Das E-Learning wurde als Pilot in der Finanzdirektion getestet und ist ab Januar 2026 für alle Direktionen auf der Weiterbildungsplattform kompetent verfügbar. Zudem förderte die Compliancebeauftragte mit Referaten und Gesprächen vor Ort die Etablierung der Compliance-Kultur. Neu eintretende Mitarbeitende wurden mit einem Begrüssungsvideo zur Compliance sensibilisiert. Im Intranet und im Internet wurden im Berichtsjahr fünf neu Ratgeber-Kolumnen für ein stetes Training aller Mitarbeitenden veröffentlicht.

Planmässig 2027

**FD 10.1b Implementierung des Risikomanagementkonzepts in der Finanzdirektion**

Im Berichtsjahr wurde die Methodik für das Risikomanagementkonzept festgelegt und in einem neuen Leitfaden erklärt. Die Ämter der Finanzdirektion und das Generalsekretariat haben erstmals die neue, einheitliche Methodik angewendet und ihre Risiken und Massnahmen gemeldet. Damit ist der direktionssweite Überblick und die gemeinsame Steuerung bei Risiken gewährleistet, die mehr als ein Amt treffen.

Abgeschlossen 2025

**FD 10.2c Umsetzung der IKT-Governance in der kantonalen Verwaltung**

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2024 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2025

**Personal**

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	18.9	19.0	19.4	0.4	2.3

Bemerkungen R25 zu B25

- 0.9 Höherer Beschäftigungsumfang im Fach- und Rechtsdienst aufgrund des erhöhten Beratungsbedarfs der anderen Einheiten der Finanzdirektion (+0.85)
- 0.2 Tieferer Beschäftigungsumfang im Informatikbereich
- 0.2 Tieferer Beschäftigungsumfang im Kommunikationsbereich

**Finanzierung**

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	2.3	5.9	0.0	0.0	5.9	4.9	-1.1	-17.9
- Übertrag aus Gemeinnützigem Fonds	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.0	0.0
- Ertrag aus Erbanfällen	1.0	4.9	0.0	0.0	4.9	3.7	-1.1	-23.0
- Regalien	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	-0.0	-4.6
<b>Aufwand</b>	-4.8	-6.1	0.0	0.0	-6.1	-5.6	0.5	7.7
<b>Saldo</b>	<b>-2.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.6</b>	<b>-410.5</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-0.6</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.4	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tiefere Lohnkosten neuer Mitarbeitenden, Verzicht auf eine IKT-Praktikumsstelle sowie zu hoch budgetierte Rückstellungen aus einem Lebensarbeitszeitmodell (Budget 2025: -4.5 Mio. Franken; Rechnung 2025: -4.1 Mio. Franken)
0.1	A1, FD 10.1b	- Geringfügig tiefere Kosten für Dienstleistungen Dritter (Budget 2025: -0.223 Mio. Franken ; Rechnung 2025: -0.168)
-1.1	A4	- Tiefere Erträge aus Erbfällen, da ein grösserer Erbfall im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden konnte (Budget 2025: 4.85 Mio. Franken; Rechnung: 3.73 Mio. Franken).
0.0		- Übrige Abweichungen

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024 -23536	Verwendung 2025 0	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026) 0	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025 -23536	Veränderung Bestand 0
---	-------------------------	---	---	--------------------------

# 4100 Finanzverwaltung

Nach der Einführung des neuen Workflowsystems für Kreditorenbelege im Frühjahr des Berichtsjahres wurden weitere Massnahmen zur Automatisierung umgesetzt: einerseits durch gezielte Bereinigung identischer Bankverbindungen in den Kreditorenstammdaten, andererseits durch optimierte Einstellungen im Datenausleseprogramm. Ergänzt wurde dies durch ein verbessertes Regelwerk im Belegprozess der Anwendung.

Bei der Einführung eines Ticketing-Tools für kantonsinterne und externe Anfragen an die Finanzverwaltung wurde die Initialisierungs- und Konzeptphase abgeschlossen. Zurzeit läuft die Realisierungs- und Einführungsphase. Das Ticketing-Tool kann auch auf andere Verwaltungseinheiten ausgerollt werden und berücksichtigt die kantonale Applikationsstrategie.

Die Beschaffung von Zahlterminals wird in Zukunft zentral über das Portal der Kantonalen Drucksachen- und Materialzentrale abgewickelt. Infolge Submission wurde ein entsprechender Rahmenvertrag mit einem neuen Anbieter abgeschlossen.

Mit einer Submission für eine Zahlungslink-Lösung wird zudem eine effizientere Abwicklung von Einmaldebitoren angestrebt.

Seit der letzten Revision der Rechnungslegungsverordnung (RLV) wurden vom IPSAS-Board acht Standards in Kraft gesetzt und Änderungen an bestehenden Standards vorgenommen. Mit der Änderung der RLV wurden diese Weiterentwicklungen mit Ausnahme von IPSAS 43 «Leasing», IPSAS 47 «Erträge», IPSAS 48 «Transferaufwand» und den Folgeanpassungen von IPSAS 46 «Bewertungen» umgesetzt (RRB Nr. 1136/2025).

## Aufgaben

- A1 Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden sowie Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF)
- A2 Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons
- A3 Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung
- A4 Tresorerie
- A5 Finanzielle Schnittstelle zum Bund und zu den Kantonen
- A6 Führungsunterstützung / Betriebswirtschaftliche Steuerung

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Bearbeitete Kantonsratsgeschäfte	A1	2	10	8	-2	-20.0
L5 Anfragen Kantonales Rechnungswesen	A2	1338	1150	1156	6	0.5
L6 Bearbeitete Kreditorenbelege	A3	421612	400000	435923	35923	9.0
L7 Anfragen Rechnungsverarbeitung	A3	7055	7500	7990	490	6.5
L8 Anzahl Kontoauszugspositionen	A3	125862	118000	141423	23423	19.8
L23 Volumen Cash-Bewegungen, in Mrd. Franken	A4	64	60	65	5	8.3
L24 Bewirtschaftete Legate und Stiftungen	A4	21	15	13	-2	-13.3
L25 Projekte über Fr. 100 000	A1, A2, A3, A4, A5, A6	6	6	7	1	16.7
L26 Stellungnahmen zu Anträgen an den Regierungsrat	A1	1350	1200	1358	158	13.2
L28 Anzahl bearbeiteter Inkassofälle	A3	641	500	604	104	20.8
L29 Rechnungsführung für andere Verwaltungseinheiten, in Stunden	A3		5200	4990	-210	-4.0
B3 Anteil digitaler Kreditorenbelege, in %	A3	79	75	85	10	
B5 Verwaltungskosten für Legate und Stiftungen, in %	A4	0.1	0.1	0.10	0.00	
B6 Anteil automatisch verbuchter Kontoauszugspositionen, in %	A3	78.1	85	86.60	1.60	
W3 Kreditwürdigkeit: Rating Standard & Poor's	A1	AAA	AAA	AAA		

### Bemerkungen

- L1 Dieser Indikator ist nicht beeinflussbar.
- L6 Dieser Indikator ist nicht beeinflussbar. Die Annahme im Budget war zu tief. Die Anzahl der Belege nahm gegenüber R24 zu infolge neuer Anwendungen.
- L7 Nach flächendeckender Einführung von Maxflow erfolgte eine leichte Zunahme der Anfragen gegenüber dem Budget.
- L24 Acht Legate wurden gemäss RRB Nr. 464/2025 aufgehoben. Das Vermögen wurde in zweckgebundene Fremdmittel im Fremdkapital des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes, Buchungskreis 7321, Koordinationsstelle Mittelschulen, zur Förderung der Chancengerechtigkeit an den kantonalen Mittelschulen überführt.
- L26 Dieser Indikator ist nicht beeinflussbar.
- B3 Die Anzahl digitaler Rechnungen nahm zu aufgrund der Einführung von Maxflow. Die Annahme im Budget des Berichtsjahres war zu vorsichtig.

## Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

### **RRZ 9b Eine vollkostendeckende interkantonale Leistungsabteilung anstreben.**

Eine kantonsinterne Arbeitsgruppe bezifferte die ungedeckten Kosten des Kantons aufgrund der interkantonalen Leistungsabteilungen auf netto rund 104 Mio. Franken jährlich. Die Finanzdirektion war im Austausch mit anderen Zentrumsantonen, um eine Verbesserung der Kostendeckung auf interkantonomaler Ebene zu erreichen.

Planmässig 2027

### **RRZ 9c Die Abschöpfung im interkantonalen Ressourcenausgleich angesichts der wachsenden Disparitäten überprüfen.**

Mit Blick auf den nächsten Wirksamkeitsbericht 2026–2029 zum Nationalen Finanzausgleich untersuchte die Finanzverwaltung Anpassungsmöglichkeiten am heutigen Ressourcenausgleich.

Planmässig 2027

### **FD 9.1a Konzept für einen Wachstumspfad tiefer als Bevölkerungswachstum erstellen und im Rahmen der KEF-Planung umsetzen (erstmalig per KEF 2025–2028)**

Die Selbstfinanzierung darf gemäss Richtlinien zum KEF pro Direktion und konsolidierte Einheit gegenüber der Selbstfinanzierung der letzten Rechnung in jedem Planjahr um höchstens das Bevölkerungswachstum wachsen (RRB Nr. 276/2025). Sofern das Wachstum die Vorgaben übersteigt, sind finanzierungswirksame Korrekturen auf der Aufwandseite vorzunehmen. Der Entwicklungsschwerpunkt FD 9.1a wurde in der Planperiode 2026–2029 in anderer Form umgesetzt. Statt eines Wachstumspfades in der Erfolgsrechnung wurde eine Investitionspriorisierung eingeführt, womit der Verschuldungspfad begrenzt werden konnte.

Planmässig 2027

### **FD 10.1d Totalrevision Staatsbeitragsgesetz**

Mit der Totalrevision des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) sollen die praktischen Erfahrungen aus dem Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons aufgenommen sowie das StBG modernisiert werden. Die Revision verläuft planmässig. Die Vorlage wurde an den Kantonsrat überwiesen (Vorlage 6030). Die Vorlage ist in der Kommission für Staat und Gemeinden pendent.

Planmässig 2027

### **FD 10.1e Reduktion der Nettoschuld pro Kopf zur Sicherstellung des finanziellen Handlungsspielraums anstreben (volatile Ertragsanteile in Schuldenabbau lenken)**

Mit dem Rechnungsergebnis des Berichtsjahres sinken die Nettoschulden I gegenüber dem Vorjahr von 4,4 Mrd. Franken auf 3,9 Mrd. Franken. Dazu beigetragen hat unter anderem die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank mit einer dreifachen anstatt der budgetierten einfachen Ausschüttung.

Planmässig 2027

Der Regierungsrat hat mit dem KEF 2026–2029 dank verschiedener Massnahmen in der Erfolgsrechnung und mittels Investitionspriorisierung die Verschuldungszunahme in der Planperiode gegenüber der vorigen Planung von 1,5 Mrd. auf 1,4 Mrd. Franken verringert. Der Kantonsrat hat den Steuerfuss ab 2026 um drei Prozentpunkte gesenkt, was zu tieferen Steuererträgen von rund 246 Mio. Franken führt. Für eine Abnahme der Nettoschulden pro Kopf sind daher weitere Massnahmen erforderlich.

### **FD 10.2k Schrittweise weitere Zentralisierung von Rechnungsführungsaufgaben der Verwaltungseinheiten in der Finanzverwaltung**

Im Rahmen des Mitberichtsverfahrens zur Teilrevision des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs per 1. Januar des Berichtsjahres wurde eine vollständige Zentralisierung des Inkassos geprüft. Es wurden zwei Mitberichtsverfahren und zwei Sitzungen des interdisziplinären Fachausschusses, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Ämtern mit hohem Inkassovolumen, des Obergerichts, des Notariatsinspektorats, der Konkursämter sowie der Bezirksräte und Statthalterämter durchgeführt. Daraus ergab sich, dass der Fokus vorerst auf eine verstärkte systemtechnische Unterstützung zu legen ist.

Planmässig 2027

### **FD 10.2l Weitere Standardisierung der Abläufe in den Bereichen Budgetierung, Ausgabenbewilligungen und Fakturierung (Planungs- und Budgetierungstool, eVorhaben, Einmaldebitoren)**

Die Rolloutphase zwei und drei des Planungs- und Budgetierungstools konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Durch technische Umstellungen im SAP im Bereich Profitcenter nutzten bereits alle Verwaltungseinheiten das Tool für die Plandateneingabe. Die Staatskanzlei und fünf Direktionen setzen es bereits vollumfänglich für die Planung ein. Der weitere Rollout erfolgt 2026.

Planmässig 2027

Im Juni des Berichtsjahres erfolgte die Betriebsaufnahme von eVorhaben, dem System zum einheitlichen und vollständigen digitalen Aufbau von Ausgabenbewilligungen und Kreditabrechnungen im Amt für Informatik. Im November des Berichtsjahres wurde eVorhaben in den restlichen Ämtern und im Generalsekretariat der Finanzdirektion eingeführt. Aufgrund der Rückmeldungen und gewonnenen Erfahrungen wurden Weiterentwicklungen definiert und sind in Umsetzung.

Zum Projekt Einmaldebitoren, das einen einheitlichen und elektronisch unterstützten Prozess zur einfachen Verbuchung und Vereinnahmung von Einmaldebitoren vorsieht, wurde die Studie fertiggestellt.

**Personal**

Personal (Beschäftigungsumfang)

R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
56.6	56.2	59.5	3.3	5.9

Bemerkungen R25 zu B25

3.3 Die Abweichung gegenüber dem Budget ergibt sich aus zusätzlichen Aushilfen, die zur Bewältigung der Aufgaben notwendig waren.

**Finanzierung**

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	6.7	8.2	0.0	0.0	8.2	8.7	0.5	6.4
- Interne Verrechnungen								
Dienstleistungen	6.6	8.2	0.0	0.0	8.2	8.1	-0.1	-1.0
- Interne Verrechnung SAP- Finanzapplikationen	4.6	6.2	0.0	0.0	6.2	5.8	-0.4	-6.5
<b>Aufwand</b>	-18.1	-19.8	0.0	-0.6	-20.4	-18.6	1.8	8.7
- Personalaufwand	-8.8	-8.6	0.0	0.0	-8.6	-9.6	-1.0	-11.2
- Abschreibungen und Zinsen	-0.5	-0.3	0.0	0.0	-0.3	-0.8	-0.5	-205.4
- Interne Verrechnung SAP-Betrieb Finanzapplikationen	-5.1	-6.7	0.0	0.0	-6.7	-5.1	1.6	24.1
<b>Saldo</b>	<b>-11.5</b>	<b>-11.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>-12.2</b>	<b>-9.9</b>	<b>2.3</b>	<b>18.8</b>
<b>Investitionsrechnung (in Mio. Franken)</b>	<b>R24</b>	<b>B25</b>	<b>Nachtrags- kredite</b>	<b>Kreditüber- tragungen</b>	<b>B25<sup>plus</sup></b>	<b>R25</b>	<b>Δ abs.</b>	<b>Δ %</b>
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-1.0	0.0	-0.3	-1.3	-0.8	0.5	37.0
<b>Saldo</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-1.3</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.5</b>	<b>37.0</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>2.3</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
2.8	A1, A2	- Tiefere externe Projektkosten aufgrund von Verzögerungen und Verschiebung der Kosten in die interne Verrechnung über das Amt für Informatik
1.4	A3, A4	- Wegfall interner Verrechnung der SAP-Finanzapplikationen Zahlungsverkehr. Die Aufwendungen fallen gegenüber Dritten an.
0.6	A5	- Entschädigungen des Bundes an den Kanton für den Vollzug der bedingten Gewinnbeteiligung gemäss Art. 12 Abs. 1 <sup>septies</sup> Covid-19-Gesetz
0.3	A3	- Höhere Verrechnungen für Dienstleistungen des Treuhandzentrums und der Rechnungsverarbeitung
-0.2	A1, A2, A3, A4, A5	- Höhere Netto-Verrechnung SAP-Finanzapplikationen durch das Amt für Informatik
-0.3	A3, A4	- Höhere Kosten für Dienstleistungen Dritter (Zahlungsverkehr, Kontoführung usw.)
-0.5	A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungen aufgrund von Einführungen von neuen Softwarelösungen
-0.8	A1, A2, A3, A4	- Höhere interne Verrechnungen für Projekte durch das Amt für Informatik
-1.0	A2, A3	- Höherer Personalaufwand teilweise aufgrund des Teuerungsausgleichs und teilweise aufgrund der zusätzlichen Aushilfen (vgl. Personal)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-1.3</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.5</b>	
- Bestell- und Zahlprozess	-0.3	-0.2	0.1	- Projekt eVorhaben: Im Berichtsjahr erfolgte die Betriebsaufnahme, und weitere Einführungen wurden Ende des Berichtsjahres begonnen.
- Planungs- und Budgetierungstool	-0.6	-0.4	0.2	- Projekt Planungs- und Budgetierungstool: Die Rolloutphasen zwei und drei sind abgeschlossen; weitere Rollouts erfolgen 2026.
- Automatisierung Zahlungsverkehr	-0.1	-0.1	0.0	- Projekt Einmaldebitoren: Im Berichtsjahr wurde die Studie fertiggestellt.
- Diverse Projekte	-0.3	-0.1	0.2	- Diverse Kleinprojekte für den laufenden Betrieb in der Finanzverwaltung
- Übrige	-0.0	-0.0	0.0	

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2024	Verwendung	Antrag Bildung 2025	Bestand 31.12.2025	Veränderung Bestand
plus Bildung 2024	2025	(verbucht 2026)	plus Bildung 2025	
-357019	28040	-62000	-390979	-33960

Bemerkungen

Ausserordentlicher Einsatz des Personals bei der Leistungserbringung

Die Vorgaben gemäss § 16 Abs. 1 der Finanzcontrollingverordnung sind eingehalten.

# 4400 Steuern Betriebsteil

Das Projekt cTax wurde nach erfolgreicher Inbetriebnahme der ZHcorporateTax planmässig und innerhalb des genehmigten Budgets abgeschlossen. Die neue Online-Deklarationslösung erfreut sich seit der Einführung im August des Berichtsjahres einer hohen Akzeptanz bei steuerpflichtigen Unternehmen sowie deren Vertreterinnen und Vertretern. Bis Ende des Berichtsjahres wurden 10589 elektronische Steuererklärungen über ZHcorporateTax eingereicht. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war der frühzeitige Einbezug relevanter Stakeholder innerhalb und ausserhalb des Steuerwesens. Der kontinuierliche Dialog stärkt die konsequente Nutzerorientierung als strategisches Ziel des Steueramtes.

Gemeinsam mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung und drei weiteren Kantonen wurde das Steueramt vom Global Forum der OECD zur Vertraulichkeit und Sicherheit von Steuerdaten geprüft. Besonderes Augenmerk galt den Daten, die das Steueramt aus dem internationalen Informationsaustausch erhält. Neben der schriftlichen Beantwortung eines umfangreichen Fragenkatalogs fanden Interviews in Bern und eine halbtägige Vor-Ort-Prüfung am Sitz des Steueramtes statt. Aus der Prüfung resultierten einige Verbesserungsvorschläge in Form von «soft recommendations». Das Steueramt erwies sich somit als eine vertrauenswürdige Empfängerin von Daten aus dem internationalen Informationsaustausch.

## Aufgaben

- A1 Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)
- A2 Bezug Bundessteuern
- A3 Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern
- A4 Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L4 Total erledigte Steuererklärungen	A1	1029717	1070000	1053344	-16656	-1.6
L5 Durch Kanton erledigte Steuererklärungen (Zielwert)	A1	434263	455000	469748	14748	3.2
L6 Durch Gemeinden erledigte Steuererklärungen	A1	595454	615000	583596	-31404	-5.1
L19 Anteil durch Kanton erledigter Steuererklärungen, in % der total erledigten Steuererklärungen	A1	42	42	45	3	
L8 Total offene Steuererklärungen Ende Jahr	A1	261713	275000	289157	14157	5.1
L9 Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	56	57	53	-4	
L10 Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	95	95	96	1	
L11 Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	99	99	98	-1	
L12 Rechnungen Bundessteuer	A2	1951350	1955000	1962832	7832	0.4
L20 Erbschafts- und Schenkungssteueranlagungen mit Steuerbezug	A3	2382	2400	2517	117	4.9
L16 Abrechnungspflichtige Arbeitgeber im Quellensteuerverfahren	A4	33269	35000	33398	-1602	-4.6
L17 Abzurechnende Arbeitnehmer im Quellensteuerverfahren	A4	212582	215000	228213	13213	6.1
L18 Quellensteuer-Rechnungen	A4	193861	185000	208559	23559	12.7
L21 Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: laufende Periode, in %	A4	76	66	70	4	6.1
L22 Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in %	A4	95	95	98	3	3.2
L23 Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in %	A4	100	99	100	1	1.0
W3 Mit Rechtsmitteln angefochtene Veranlagungsentscheide	A1	18783	21000	20039	-961	-4.6
W4 Durch das Steueramt korrigierte angefochtene Veranlagungsentscheide im Verhältnis zu den angefochtenen Veranlagungsentscheiden, in %	A1	80	81	78	-3	
W5 Ermessenseinschätzungen	A1	50110	51000	52906	1906	3.7

## Bemerkungen

- L4 Die Veränderung sämtlicher Indikatoren (L4/L6/L9/L19) ist auf die Minderleistungen von relevanten grossen und mittleren Gemeinden zurückzuführen, die zwar ihre Vorgaben erfüllten, nicht aber an die hohen Leistungen der Vorjahre anknüpfen konnten.
- L11 Die Pendenzenbestände über 3 Jahre haben sich leicht erhöht, Massnahmen zur Reduktion greifen ab 2026.

- L12 Es gabe eine höhere Anzahl provisorischer und definitiver Rechnungen.
- L18 Dank weiteren Prozessoptimierungen und zusätzlichen Aushilfen konnte der Output massgeblich gesteigert werden.
- L17 Die deutlich höhere Anzahl der abzurechnenden Arbeitnehmer war in dieser Höhe nicht vorhersehbar und impliziert eine fast ausschliesslich arbeitsmarktorientierte Zuwanderung.
- L8 Der höhere Endbestand ist massgeblich auf die Minderleistung der Gemeinden zurückzuführen.

## Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

### **RRZ 9a Durch eine weitere Senkung der Gewinnsteuern die Attraktivität des Kantons für Unternehmen erhalten.**

Die Stimmberechtigten haben die Senkung der Gewinnsteuern in der Abstimmung vom 18. Mai des Berichtsjahres abgelehnt.

Verzichtet 2027

### **RRZ 9d Die angemessene Berücksichtigung der Ergänzungssteuern im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs überprüfen.**

Erste Zahlen zur Höhe der Ergänzungssteuererträge des Kantons können 2026 und 2027 erhoben werden. Auswirkungen im Nationalen Finanzausgleich können erst ab 2030 überprüft werden, da die Zahlen des Jahres 2026 im Jahr 2030 in den Nationalen Finanzausgleich einfließen werden.

Planmässig 2027

### **FD 10.2d Harmonisierung der Daten und Stärkung der Interoperabilität im Steuerbereich (vertikal mit Bund, anderen Kantonen und den Gemeinden) durch Umsetzung einer Datenbereitstellung basierend auf e-ch-Standards und durch Umsetzung von Hilfsmitteln zur Datenauswertung und -bereinigung**

Im Berichtsjahr wurden die Vorarbeiten im Kanton fortgesetzt und die Standardisierungsvorhaben auf Stufe der Schweizerischen Steuerkonferenz mit Standards für Deklaration juristischer Personen und formaler Harmonisierung bei natürlichen Personen unterstützt sowie neue Harmonisierungs-Initiativen vorangetrieben.

Planmässig 2027

### **FD 10.3b Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich (Konzeption der Steuerdeklaration für juristische Personen sowie Konzeption und Umsetzung Pilotbetrieb papierlose Korrespondenz)**

Die neue Online-Deklarationslösung für Unternehmen ZHcorporateTax wurde im Rahmen des Projekts cTax erfolgreich in Betrieb genommen. Die Architekturstudie als Basis für den Einsatz des Züri-kontos (FD10.3h) wurde abgeschlossen. Weitere Anpassungen haben sich aufgrund von Abhängigkeiten zu den Vorhaben der Staatskanzlei in den Bereichen ZHservices und Zürikonto als Folge der Priorität des Projekts VRGo seitens Staatskanzlei weiter verzögert.

Planmässig 2027

### **FD 10.3c Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich (Ausschreibung Plattform für Steuersoftware und Umsetzung der ersten Etappe)**

Die Umsetzung des Projekts Gemeinsame IT wird über die Legislaturperiode 2024–2027 hinausgehen. Im Berichtsjahr wurde die Initialisierung gestartet. Mit Einbezug von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden wurden zentrale fachliche, organisatorische und technische Grundlagen sowie erste grobe Zielbilder erarbeitet. Im Anschluss wurde eine Marktabklärung gestartet.

Für das Projekt Plattformen und Rechenzentren (PRZ) wurde im Berichtsjahr die Aufbereitung der Inhalte für einen möglichen Durchführungsauftrag unter der Führung des Amtes für Informatik fortgesetzt.

Planmässig 2027

### **FD 10.3e Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern, Projekt im Steueramt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)**

Gemeinsam mit dem Statistischen Amt wurde ein Proof of Concept initiiert. Das weitere Vorgehen wird im Anschluss in Abstimmung mit dem Projekt Gemeinsame IT festgelegt.

Planmässig 2027

### **FD 10.3h Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung, Teil Steueramt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10b)**

Auf Basis der im Vorjahr erstellten Roadmap zum Einsatz des Zürikontos im Steueramt wurden erste Arbeiten initiiert. Die Umsetzung verzögert sich aufgrund der Priorität des Projekts VRGo seitens Staatskanzlei.

Verzögert 2026

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	718.7	768.4	746.9	-21.6	-2.8

Bemerkungen R25 zu B25

-21.6 Zeitlich verzögerte Rekrutierungen/Nachbesetzungen

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.1	5.6	0.0	0.0	5.6	5.9	0.4	6.7
Aufwand	-164.2	-178.3	0.0	-12.0	-190.3	-171.8	18.6	9.8
- Personalaufwand	-109.6	-117.7	0.0	0.0	-117.7	-113.8	3.8	3.3
- Abschreibungen und Zinsen	-2.9	-1.4	0.0	0.0	-1.4	-1.3	0.1	9.0
- Betrieb Informatik	-9.9	-11.7	0.0	-0.6	-12.2	-11.2	1.0	8.3
- Hard- und Softwareaufwand	-23.4	-29.2	0.0	-11.5	-40.7	-26.9	13.8	33.8
- Mieten und Sachaufwand	-18.4	-18.3	0.0	0.0	-18.3	-18.5	-0.2	-1.0
<b>Saldo</b>	<b>-159.1</b>	<b>-172.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-12.0</b>	<b>-184.7</b>	<b>-165.8</b>	<b>18.9</b>	<b>10.2</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.9	-4.8	0.0	-20.9	-25.7	-1.3	24.4	95.1
<b>Saldo</b>	<b>-0.9</b>	<b>-4.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-20.9</b>	<b>-25.7</b>	<b>-1.3</b>	<b>24.4</b>	<b>95.1</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>18.9</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
13.8	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwand infolge teilweise verzögerter Projektarbeiten (+14.38) gegenüber Mehraufwand für die Fachapplikationen und den IT-Systemen (-0.63)
3.8	A1, A2, A3, A4	- Personalaufwand: Tieferer Personalaufwand aufgrund zeitlich verzögerter Rekrutierungen/Nachbesetzungen und Einsatz von Aushilfen
1.0	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Minderaufwand für Fachapplikationen sowie Testmanagement aufgrund betrieblicher Optimierungen (+0.68) gegenüber Mehraufwand (-0.45) hauptsächlich bei den Fachapplikationen ZHcorporateTax und ZHprivateTax. Minderaufwand infolge teilweise verzögerter Projektarbeiten (+0.79)
0.4	A1, A2, A3, A4	- Ertrag: tieferer Ertrag aus Dienstleistungen (-0.2) und höhere Kostenrückerstattungen aus dem Inkasso (0.6)
0.1	A1, A2, A3, A4	- Abschreibungen und Zinsen: Leicht tieferer Aufwand aufgrund verzögerter Inbetriebnahmen
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Miet- und Sachaufwand: Höherer Aufwand für Betriebsgebühren (-0.8), Bank-PC-Gebühren/Porti (-0.3) und tiefere Kosten Honorare externe Berater/Gutachter (0.5), Büromaterial und Drucksachen/Kopierer (0.2), Norm-Mobiliar (0.1), Gerichts- und Prozesskosten (0.1)
-0.0		- Übrige Abweichungen

### Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-25.7</b>	<b>-1.3</b>	<b>24.4</b>	
- Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich	-10.4	0.0	10.4	- Bisherige Aktivitäten in der Initialisierungsphase des Projekts glT2032 führten noch nicht zu Investitionsausgaben.
- Ersatzbeschaffung Register/Veranlagung/Bezug NP	0.0	0.0	0.0	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben.
- Diverse Ersatzbeschaffung Hard- und Software	-0.4	-0.8	-0.4	- Investitionsausgaben für betriebliche Projekte
- Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich	-3.1	-0.3	2.8	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu grösseren Investitionsausgaben.
- Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern, Projekt im Steueramt	-1.7	0.0	1.7	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben.
- Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung, Teil Steueramt	-0.3	0.0	0.3	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben.
- Ersatzbeschaffung Online-Steuererklärung	-1.3	0.0	1.3	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben.
- Harmonisierung der Daten und Stärkung Interoperabilität im Steuerbereich	-2.5	0.0	2.5	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben.
- Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten (Bund, Kantone, Gemeinden, Steuerpflichtige)	-6.0	0.0	6.0	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben.
- Übrige	0.0	-0.2	-0.2	

## Rücklagen

Bestand 31.12.2024	Verwendung	Antrag Bildung 2025	Bestand 31.12.2025	Veränderung Bestand
plus Bildung 2024	2025	(verbucht 2026)	plus Bildung 2025	
-2195977	128424	-250000	-2317553	-121576

### Bemerkungen

Bildung Rücklagen: Fr. 250 000 für Mehrleistungen in der Quellensteuer. Im Bereich Quellensteuer wurde eine höhere Anzahl Rechnungen verschickt. Der daraus resultierende Ertrag liegt im Berichtsjahr mit 420.7 Mio. Franken deutlich über dem Vorjahr (+57.0 Mio. Franken).

# 4500 Personalamt

Mit der ersten Einführungswelle der neuen SAP-HCM-Standardlösung wurde bis Ende des Berichtsjahres die Einstiegsplattform Work Zone eingeführt. Rund 85 000 Nutzende erhalten damit digitalen Zugriff auf zentrale HCM-Anwendungen wie Lohnabrechnungen, Lohnausweise und persönliche Personaldaten. Zudem wurde die neue Recruiting-Lösung in ausgewählten Pilotorganisationen implementiert. Die zweite Einführungswelle erfolgt gestaffelt. Ab dem 1. Januar 2026 wird die Lohnverarbeitung und -verbuchung auf das neue Standardssystem umgestellt. Danach folgen digitale Anwendungen für Spesenabwicklung, Unfallmeldungen sowie die harmonisierte Zeit- und Leistungserfassung. Parallel wird die Recruiting-Lösung auf weitere Organisationseinheiten ausgeweitet. Die kantonsweit harmonisierte Gesamtlösung soll im Herbst 2026 eingeführt werden.

Zur Umsetzung der Personalstrategie beschloss der Regierungsrat Anfang des Berichtsjahres ein Normkonzept, auf dessen Basis eine Vernehmlassungsvorlage erarbeitet wird (RRB Nr. 139/2025). Die Motion KR-Nr. 29/2023 zu Kündigungsfristen des höheren Kadern wurde mit den thematisch zusammenhängenden Rechtsänderungen zur Entwicklung der Anstellungsbedingungen in eine eigene Vorlage ausgegliedert. Die entsprechenden Rechtsänderungen beschloss der Regierungsrat im Dezember des Berichtsjahres (RRB Nr. 1319/2025).

Mit dem Projekt ZHlearn wurde ein Competence Center New Learning aufgebaut, das seit Ende des Berichtsjahres Beratung anbietet und eine moderne digitale Lernumgebung einführt.

## Aufgaben

- A1 Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)
- A2 Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3
- A3 Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung einschliesslich Rekrutieren der Lernenden
- A4 Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L9	Projekte über Fr. 100 000	A1	2	2	2	0	
L10	Projekte über Fr. 500 000	A1	1	1	1	0	
L11	Mitberichte und Einvernehmen	A1	63	65	58	-7	-10.8
L14	Case Management, offene Fälle	A1	197	175	164	-11	-6.3
L5	Lohnauszahlungen pro Monat	A2	45187	44000	46262	2262	5.1
L6	Bewirtschaftete Lohndossiers	A2	16130	17000	16377	-623	-3.7
L3	Betreute Lernende KV und IKT (Zielwert)	A3	188	190	187	-3	-1.6
L12	Rekrutierungen FD	A4	212	200	195	-5	-2.5
L13	Betreute Mitarbeitende FD	A4	1253	1200	1296	96	8.0
B3	Kosten pro KV- und IKT-Lernende/n pro Jahr (ohne Arbeitsplatzkosten)	A3	24000	24000	24000	0	0.0
W4	Teilnehmerzufriedenheit (Führungs-)Weiterbildung, mind. «gut»	A1	95	90	95	5	
W6	Erfolgreiche KV- und IKT-Lehrabschlüsse, in %	A3	92	95	97	2	
W5	Betreute Mitarbeitende pro VZÄ HRM	A4	250	250	235	-15	-6.0

## Entwicklungsschwerpunkte

### RRZ 10e Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2024 abgeschlossen.

Stand bis  
 Abgeschlossen 2027

### RRZ 10h Die Attraktivität des Arbeitgebers Kanton Zürich mit verschiedenen Massnahmen erhöhen und die HR-Prozesse, -Strukturen und -Systeme vereinheitlichen.

Die Work Zone als neue Einstiegsplattform wurde in allen Organisationseinheiten der Zentralverwaltung, der Gerichte, Behörden und selbstständigen Anstalten ausgerollt. Im Projekt Aurora wurde die Lohnverarbeitung mit der neuen Payroll-Anwendung auf dem SAP-System H4S4 erfolgreich eingeführt. Zudem konnte die neue Recruiting-Lösung in ausgewählten Pilotorganisationen implementiert werden. Weiter wurde das Competence Center New Learning aufgebaut, das die Mitarbeitenden durch eine praxisnahe, selbstgesteuerte Lern- und Weiterbildungserfahrung beim Kompetenzerwerb für die digitale Transformation unterstützt. Darüber hinaus wurde eine externe E-Learning-Bibliothek pilotiert, um den Zugang zu digitalen Lernressourcen zu fördern. Der Regierungsrat hat ein Normkonzept zur Weiterentwicklung der Anstellungsbedingungen beschlossen (RRB Nr. 139/2025). Zudem hat der Regierungsrat die Rechtsänderungen in Erfüllung der Motion KR-Nr. 29/2023 betreffend Kündigungsfristen für das höhere Kader des Staatspersonals an den Kantonsrat überwiesen (Vorlage 6066).

Planmässig 2027

**FD 10.1a Optimierung der Anstellungsbedingungen (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)**

Zur Umsetzung der Personalstrategie beschloss der Regierungsrat Anfang des Berichtsjahres ein Normkonzept, auf dessen Basis eine Vernehmlassungsvorlage erarbeitet wird (RRB Nr. 139/2025). Die Forderungen der Motion KR-Nr. 29/2023 betreffend Kündigungsfristen für das höhere Kader des Staatspersonals wurde mit den thematisch zusammenhängenden Rechtsänderungen zur Entwicklung der Anstellungsbedingungen in eine eigene Vorlage ausgegliedert. Die entsprechenden Rechtsänderungen über der Regierungsrat im Dezember des Berichtsjahres und dem Kantonsrat (Vorlage 6066).

Planmässig 2027

**FD 10.1c Umsetzung des Employer Branding (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)**

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2024 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2025

**FD 10.2e Umsetzung HR-Geschäftsmodell (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)**

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2024 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2025

**FD 10.2h Gemeinsame Massnahmen auf Kantonsebene betreffend Umgang mit dem Fachkräftemangel (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)**

Ein bunter Strauss an verschiedenen Massnahmen sollen dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Dies sind die Systematische Lehrstellenplanung, die Einführung einer zeitgemässen digitalen Lernumgebung sowie die Massnahmen zum Employer Branding und zu den Anstellungsbedingungen.

Planmässig 2026

**FD 10.3d Förderung E-Learning (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e und 10h)**

Im Rahmen der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ wird das kantonale Lern- und Weiterbildungsangebot zeitgemäss weiterentwickelt. Im Projekt ZHlearn wurde das Competence Center New Learning aufgebaut, das Mitarbeitenden eine praxisnahe, selbstgesteuerte Lern- und Weiterbildungserfahrung bietet und sie beim Kompetenzerwerb für die digitale Transformation unterstützt. Seit Ende Oktober des Berichtsjahres ist das Competence Center zentrale Anlaufstelle für Lerninnovation. Es stellt Beratungs- und Befähigungsangebote für die Zentralverwaltung bereit und unterstützt bei der Entwicklung zeitgemässer digitaler Lernformate. Zusätzlich wird eine externe E-Learning-Bibliothek pilotiert, um den Zugang zu digitalen Lernressourcen zu fördern. Die Fertigstellung ist leicht verzögert.

Verzögert 2025

**FD 10.3f Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil Personalamt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)**

Mit der ersten Einführungswelle der neuen SAP-HCM-Standardlösung wurde bis Ende des Berichtsjahres die Einstiegsplattform Work Zone eingeführt. Rund 85 000 Mitarbeitende erhielten damit digitalen Zugriff auf zentrale HCM-Anwendungen wie Lohnabrechnungen, Lohnausweise und persönliche Personaldaten. Zudem wurde die neue Recruiting-Lösung in ausgewählten Pilotorganisationen implementiert. Die zweite Einführungswelle erfolgt gestaffelt. Ab dem 1. Januar 2026 wird die Lohnverarbeitung und -verbuchung auf das neue Standardsystem umgestellt. Danach folgen digitale Anwendungen für Spesenabwicklung, Unfallmeldungen sowie die harmonisierte Zeit- und Leistungserfassung. Parallel wird die Recruiting-Lösung auf weitere Organisationseinheiten ausgeweitet. Die kantonsweit harmonisierte Gesamtlösung soll im Herbst 2026 eingeführt werden. Die Fertigstellung verzögert sich leicht.

Verzögert 2025

**Personal**

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	65.0	65.1	69.9	4.8	7.4

Bemerkungen R25 zu B25

- 3.9 Befristete Aushilfen ausserhalb des Stellenplans für das Projekt Aurora und die fachliche Applikationsverantwortung (FAV)
- 0.9 Befristete Aushilfen für Vertretung Mutterschaftsurlaub

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	5.6	8.0	0.0	0.0	8.0	8.6	0.6	6.9
- Interner Ertrag Aus- und Weiterbildung	1.0	1.1	0.0	0.0	1.1	1.1	0.0	3.4
- Interne Verrechnung SAP- Personalapplikation	4.4	6.7	0.0	0.0	6.7	7.1	0.4	5.6
<b>Aufwand</b>	-27.6	-33.0	0.0	0.0	-33.0	-35.7	-2.7	-8.2
- Personalaufwand (einschliesslich Lernende)	-13.4	-13.6	0.0	0.0	-13.6	-14.6	-1.0	-7.5
- Interne Verrechnung SAP- Personalapplikation	-4.5	-6.9	0.0	0.0	-6.9	-7.3	-0.4	-6.0
<b>Saldo</b>	<b>-22.0</b>	<b>-24.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-24.9</b>	<b>-27.1</b>	<b>-2.2</b>	<b>-8.6</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Einnahmen</b>								
<b>Ausgaben</b>	-5.2	-2.8	0.0	0.0	-2.8	-8.6	-5.8	-208.2
<b>Saldo</b>	<b>-5.2</b>	<b>-2.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.8</b>	<b>-8.6</b>	<b>-5.8</b>	<b>-208.2</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-2.2</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
1.7	A1, A4	- Zurückstellung interner Projekte zugunsten Umsetzung Projekt Aurora
-3.9	FD 10.3f	- Höhere Projektkosten durch zusätzliche Anforderungen (u.a. Standardisierung der Systemlandschaft, weitere Schnittstellen zu Umsystemen, zusätzliche Implementierung von Authentisierungs-lösungen und höhere Mengen an Personaldaten)
-0.0		- Übrige Abweichungen

### Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-2.8</b>	<b>-8.6</b>	<b>-5.8</b>	
- Investitionsausgaben im Projekt Einführung der SAP-HCM-Standardlösung	-2.8	-8.5	-5.7	- Die höheren Ausgaben im Berichtsjahr sind in erster Linie auf verschiedene Projektverzögerungen (durch zusätzliche Anforderungen, Standardisierung der Systemlandschaft, Schnittstelle zu Umsystemen, Authentisierungs-lösungen, höhere Mengen an Personaldaten) zurückzuführen.
- Investitionsausgaben für Einrichtung neues Arbeitsplatzkonzept	0.0	-0.1	-0.1	- Aus rechnungslegungstechnischen Überlegungen wurden die Ausgaben neu bewertet und in der Investitionsrechnung aktiviert.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

## Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-326682	0	0	-326682	0

# 4610 Amt für Informatik

Die Umsetzung des IKT-Programms konnte erfolgreich abgeschlossen werden. In den letzten sieben Jahren wurde die Informatik des Kantons neu organisiert. Insbesondere wurde das Amt für Informatik mit einem zentralen Service Desk aufgebaut. Mit der Definition von neuen IKT-Rollen und -Prozessen wurde die Basis für die jetzige Zusammenarbeit innerhalb des Kantons geschaffen. Zudem wurde eine einheitliche, zukunftsfähige und effizient verwaltbare IKT-Grundversorgung bereitgestellt. Dadurch ist eine wesentliche Grundlage für die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung geschaffen.

Ein weiterer Höhepunkt war der erfolgreich abgeschlossene Rollout des Digitalen Arbeitsplatzes. Insgesamt wurden über 12 000 Arbeitsplätze in der gesamten kantonalen Verwaltung auf die aktuellen Standards umgestellt.

Mit der erfolgreichen Migration von vier weiteren Schulen auf die neue IKT-Grundversorgung Sek II sind nun insgesamt sieben Schulen erfolgreich migriert.

Im Rahmen des Projekts Plattformen und Rechenzentren konnten über ein Drittel der Fachapplikationen aus der Baudirektion, der Sicherheitsdirektion, der Volkswirtschaftsdirektion, der Gesundheitsdirektion und der Bildungsdirektion erfolgreich in die Rechenzentren des Amtes für Informatik überführt werden. Zeitgleich wurde die Dateiablage von 23 Ämtern und Behörden in die neue zentralisierte Dateiablage migriert.

Der Digital Innovation Hub erarbeitete einen für den Kanton zugeschnittenen Trendradar als Orientierungshilfe für die zukünftige Entwicklungen der kantonalen Verwaltung.

Mit der Eröffnung des Walk-in am Walcheplatz wurde für Kantonsmitarbeitende ein Vor-Ort-Service geschaffen für Störungsfälle, Geräte austausch oder zur Unterstützung bei der Einrichtung des Handys sowie der eSignatur.

## Aufgaben

- A1 Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung
- A2 Verwaltungsweites operatives Management der IKT-Sicherheit
- A3 Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L20 Support: Tickets im IKT-Support	A1	56998	50000	60339	10339	20.7
L21 Support: Erstlösungsrate, in %	A1	63.57	65	66	1	
L22 Digitaler Arbeitsplatz: IKT-Arbeitsplätze	A1	9530	11500	12500	1000	8.7
L24 SAP-Entwicklungsanträge	A3	640	880	658	-222	-25.2
L25 Betriebene SAP- und SAP-nahe Systeme	A3	80	76	75	-1	-1.3
L26 Migrierte IKT-Arbeitsplätze	A1	8200	11500	12500	1000	8.7
L27 Mitarbeitende im Amt für Informatik	A1	233	258	264	6	2.3
L28 IKT-Sicherheit: verwaltete Identitäten	A2		35000	95000	60000	171.4
L29 IKT-Sicherheit: Zertifikate für qualifizierte Signaturen	A2		900	4000	3100	344.4
W1 Netzwerk: Verfügbarkeit des Datennetzwerks LEUnet, in %	A1	99.5	99.4	99.7	0.3	
W3 Server/RZ: Verfügbarkeit SAP, in %	A3	100	99.5	99.6	0.1	
W4 Support: Zufriedenheit mit dem IKT-Support, in %	A1	76.7	75	76.2	1.2	

## Bemerkungen

- L20 Im Berichtsjahr ist das Volumen der Tickets gegenüber den ursprünglich geplanten Werten weiter gestiegen, sodass bereits die für die weiteren Jahre prognostizierten 60 000 überschritten wurden. Grund für das starke Wachstum ist, dass durch die Digitalisierung immer mehr IKT-Services im Kanton aufgebaut werden. Es ist aber auch zu beobachten, dass die erhöhten Sicherheitsanforderungen im Bereich der 2-Faktor-Authentisierung zu mehr Anfragen beim Service Desk führen.
- L24 Im Rahmen der Einführung der neuen SAP-HCM-Standardlösung (Projekt Aurora) wurde für das bestehende System ein Änderungsstopp verfügt. Davon ausgenommen sind Änderungen an den Rechtsgrundlagen. Dies hat zu einem markanten Rückgang von Entwicklungsanträgen gegenüber dem budgetierten Wert geführt. Die Entwicklungsanträge bewegen sich allerdings auf Vorjahresniveau.
- L27 Der Regierungsrat bewilligte zusätzliche Stellen für das Amt für Informatik. Darunter fallen unter anderem die Beschlüsse Nrn. 489/2025 mit 17 Stellen, 1269/2025 mit 6 Stellen und 890/2025 mit 10 Stellen. Die Rekrutierungen sind angelaufen und die Stellen werden laufend besetzt. Daraus ergibt sich die Differenz zwischen R24 und R25.
- L28 Aufgrund der Einführung der SAP-HCM-Standardlösung (Projekt Aurora) mussten zusätzlich auch Identitäten ausserhalb der engeren Zentralverwaltung erfasst werden.
- L29 Die Migration auf die neue Lösung für qualifizierte elektronische Signaturen erfolgte bereits im Berichtsjahr. Es wurden entsprechende Zertifikate für alle Mitarbeitenden ausgestellt, die im Rahmen des neuen Verwaltungsrechtspflegegesetzes einen entsprechenden Bedarf haben.

**Entwicklungsschwerpunkte**

**RRZ 10e Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.**

Mit Abschluss des IKT-Programms Ende des Berichtsjahres verfügen alle Mitarbeitenden über einen modernen Digitalen Arbeitsplatz mit MS Teams als Kollaborationsplattform. Umfangreiche Schulungen, Webinare und eine Superuser-Community im neuen Mitarbeitendenportal begleiteten die Einführung und steigerten die Akzeptanz der Tools. Veränderungen wurden weiterhin nach dem kantonalen Change-Management-Prozess umgesetzt, um die Mitarbeitenden frühzeitig und transparent einzubinden. Diese Initiativen stärken die Fähigkeiten der Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation.

Stand bis

Planmässig 2027

**FD 10.2b Umsetzung IKT-Programm**

Mit RRB Nr. 1294/2025 wurde das Programm zur Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie erfolgreich abgeschlossen. In den letzten sieben Jahren wurde die IKT der Kantonsverwaltung neu organisiert und eine einheitliche, zukunftsfähige und effizient zu verwaltende IKT-Grundversorgung bereitgestellt. Damit wurde eine wesentliche Grundlage für die Digitale Transformation der kantonalen Verwaltung geschaffen.

Abgeschlossen 2025

**FD 10.2f Umsetzung IKT-Grundversorgung Sek II voranbringen**

Mit der erfolgreichen Migration von vier weiteren Schulen auf die neue IKT-Grundversorgung Sek II konnte ein Meilenstein gesetzt und die Anzahl der migrierten Schulen auf sieben erhöht werden. Zudem wurde im Berichtsjahr gemeinsam mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt die weitere Standardisierung und Verschlinkung des Rollouts definiert. Die so gewonnene Skalierbarkeit ermöglicht für 2026 acht, und ab 2027 jährlich bis zu zehn Migrationen. Da die Migrationen an den Schulen komplexer sind als ursprünglich angenommen, plant das Mittelschul- und Berufsbildungsamt die Rollouts der Schulen bis Ende 2029 und nicht mehr bis Ende 2027. Die Migrationsprojekte der einzelnen Schulen werden durch das Projekt DiWaSek II des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes geführt.

Verzögert 2027

**FD 10.2i Applikationsstrategie zur effizienten gemeinsamen Nutzung von IT-Anwendungen (Kantons- und Fachapplikationen)**

Die Identifikation potenzieller Kantonsapplikationen ist abgeschlossen. Die Prozesse zur Steuerung und Freigabe dieser Anwendungen sind implementiert und werden aktiv genutzt. Der zentrale Betrieb von Kantons- und Fachapplikationen wurde für verschiedene Betriebsmodelle konzipiert und erfolgreich aufgebaut. Erste Anwendungen sind bereits in den zentralen Betrieb überführt.

Planmässig 2027

**FD 10.2j Einführungsprojekt MS Teams, in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat FD (Webinare, Intranet- und Sharepoint-Seite, Superuser Community; unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e)**

Das Projekt zur Einführung von MS Teams konnte per Ende des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Es wurden umfangreiche Schulungen, Webinare und begleitende Adoption-Massnahmen durchgeführt. Neben den Schulungen wurde eine Superuser-Community mit Fokus auf M365 und Teams aufgebaut, die mit der Einführung des Mitarbeitendenportals (ZHub) zusätzlichen Anklang fand. MS Teams ist ein zentraler Bestandteil zur Kommunikation und Kollaboration auf dem Digitalen Arbeitsplatz.

Abgeschlossen 2025

**FD 10.3g Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil AFI (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)**

Im Rahmen der ersten Einführungswelle der neuen SAP-HCM-Standardlösung wurde bis Ende des Berichtsjahres schrittweise die Einstiegsplattform Work Zone bereitgestellt. Damit erhalten rund 85 000 Nutzende digitalen Zugriff auf zentrale HCM-Anwendungen, darunter Lohnabrechnungen, Lohnausweise sowie persönliche Personaldaten. Zusätzlich wurde die neue Recruiting-Lösung in ausgewählten Pilotorganisationen eingeführt. Die zweite Einführungswelle erfolgt ebenfalls gestaffelt.

Verzögert 2025

**FD 10.3i Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10b)**

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2024 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2026

**FD 10.3j Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern; Aufbau des Service Centers Digital Innovation gemäss RRB Nr. 1331/2022 (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)**

Im Frühjahr startete der Digital Innovation Hub mit der Bewertung von 30 Trends durch rund 300 Personen der kantonalen Verwaltung sowie durch externe Innovationsexperten. Daraus entstand ein auf den Kanton zugeschnittener Trendradar als Orientierungshilfe für die zukünftigen Entwicklungen der kantonalen Verwaltung. Anhand des Trendradars wurde der Innovationsfokus KI-Agenten abgeleitet, der den Kanton 2026 begleiten wird. Zudem wurde die «Technology Exploration Box «Grüezi»», eine virtuelle Ausbildungssimulation für Situationen am Schalter, erfolgreich pilotiert und zu einem Self-Service-Angebot ausgebaut.

Planmässig 2027

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	209.9	251.0	239.4	-11.6	-4.6

Bemerkungen R25 zu B25

- 15.4 Bedingt durch Fachkräftemangel, Fluktuation und Engpässe in der Rekrutierung
- 3.8 Übertrag in die LG 4610 zur Stärkung der operativen Cybersicherheit

## Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	92.6	96.4	0.0	0.0	96.4	105.2	8.8	9.1
Aufwand	-138.2	-140.2	-5.1	-2.5	-147.8	-158.1	-10.2	-6.9
<b>Saldo</b>	<b>-45.7</b>	<b>-43.9</b>	<b>-5.1</b>	<b>-2.5</b>	<b>-51.4</b>	<b>-52.9</b>	<b>-1.4</b>	<b>-2.8</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-11.5	-9.7	0.0	-4.3	-14.0	-4.8	9.1	65.4
<b>Saldo</b>	<b>-11.5</b>	<b>-9.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-4.3</b>	<b>-14.0</b>	<b>-4.8</b>	<b>9.1</b>	<b>65.4</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-1.4</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
-1.4		- Hauptsächlich höhere externe Aufwände für den Betrieb des Digitalen Arbeitsplatzes
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-14.0</b>	<b>-4.8</b>	<b>9.1</b>	
- Programm IKT	-8.4	-1.5	6.9	- Verzögerungen bei der Umsetzung des Projekts Plattformen und Rechenzentren, das aus dem bisherigen IKT-Programm separiert wurde
- Audio- und Videomedientechnik für Unterrichts- und Besprechungsräume	-2.6	-1.9	0.7	- Geringerer Bedarf in den übrigen Verwaltungseinheiten
- DAP-Betrieb	-2.2	-0.8	1.4	- Tieferer Ersatzbedarf in den Verwaltungseinheiten
- Software (Standard/Basis)	-0.3	-0.0	0.3	- Geringerer mengenmässiger Bedarf als erwartet
- MFP und Smart Device/EMM	-0.3	-0.5	-0.2	- Höherer Ersatzbedarf der Geräte
- Server	-0.1	0.0	0.1	
- Einrichtung ICT-Lernendenlabor	-0.1	0.0	0.1	
- IAM-Lizenzen	0.0	-0.1	-0.1	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

## Rücklagen

	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	-55829	0	-55829	0

# 4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter

Der Hauptfokus lag auf der intensiven Vorbereitung für die Inkraftsetzung der neuen Allgemeinen Informationssicherheitsrichtlinie per 1. Januar 2026. Diese bildet das Fundament für einen strategischen Wandel weg vom rein technischen IT-Schutz hin zu einer ganzheitlichen Informationssicherheit, die sämtliche Werte und Geschäftsprozesse der Verwaltung umfasst.

Weiter wurde die Überarbeitung der kantonalen Strategie Informationssicherheit in Angriff genommen mit dem Ziel, dass der Kanton agil auf die dynamische Bedrohungslage und die Bedürfnisse der Verwaltungseinheiten reagieren kann. Die Umsetzung orientiert sich an der Strategie Digitale Verwaltung 2025+.

Zusätzlich wurde der Expertenpool Advisory im Amt für Informatik weiter gestärkt. Für Schwerpunkte wie KI- und Cloud-Sicherheit konnten wichtige Weichen gestellt und das Bug-Bounty-Programm auf weitere Kunden ausgeweitet werden. Begleitend dazu wurde das zentrale Schulungsprogramm ausgebaut. Angesichts der technologischen Entwicklung lag der Fokus hier auf der sicheren Nutzung von Künstlicher Intelligenz sowie dem Schutz der digitalen Identität.

Weiter wurden spezifische Vertragsbausteine zur Absicherung der Lieferantenkette bereitgestellt und ein Security Rating Service zur objektiven Beurteilung von Lieferanten eingeführt. Mit dem Projekt Next Gen SOC wurde die Weiterentwicklung des kantonalen Cyber Defence Centers entscheidend vorangetrieben und die relevanten Entscheidungen für die Serviceanpassung 2026 herbeigeführt.

## Aufgaben

- A1 Festlegung der Informationssicherheitsstrategie für ein durchgängiges und adäquates Sicherheitsniveau in der kantonalen Verwaltung
- A2 Proaktive Identifikation und transparente Kommunikation von Risiken im Bereich Informationssicherheit
- A3 Weiterentwicklung und Umsetzung der Allgemeinen und der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Anteil der Kantons- und Fachapplikationen mit durchgeführter Schutzbedarfsanalyse und Risikobetrachtung in der Staatskanzlei und den Direktionen, in %	A2		90			
B1 Durchschnittliches zentral bereitgestelltes Budget pro Mitarbeiter/in für die Sensibilisierung und Schulungsmassnahmen im Bereich Informationssicherheit, in Fr.	A3	12	15	20	5	33.3
W1 Zufriedenheitsumfrage unter den internen und externen Zielgruppen der Cybersicherheitsstrategie mit den Dienst- und Koordinationsleistungen des kantonalen Zentrums für Cybersicherheit (CCCS), in %	A2, A1	90	70	90	20	28.6

## Bemerkungen

- L1 Die Kennzahl müsste den Anteil der Applikationen ausweisen, für die eine Schutzbedarfsanalyse erforderlich ist. Die Kennzahl kann von den Direktionen und der Staatskanzlei nicht bereitgestellt werden. Die Indikatoren für die LG 4620 werden 2026 überarbeitet.
- B1 Aufgrund der steigenden Bedeutung der Informationssicherheit wurden die Sensibilisierungstätigkeiten verstärkt.
- W1 Der Wirkungsindikator setzt sich aus dem Durchschnittswert der im letzten Jahr durchgeführten Kampagnen und zielgruppenspezifischen Schulungen in den Direktionen und der Staatskanzlei zusammen. Der Wert bewegt sich auf Vorjahresniveau.

## Entwicklungsschwerpunkte

### RRZ 10g Die Cybersicherheitsstrategie umsetzen, den Datenschutz und die Informationssicherheit in die Verwaltungsprozesse integrieren.

Stand bis

Der Schwerpunkt lag auf der Verankerung der Informationssicherheit in den Verwaltungsprozessen und der Unterstützung kantonsnaher Organisationen. Die Bug-Bounty-Plattform wurde auf Gemeinden sowie weitere Kunden ausgeweitet und die Sicherheit bei der Nutzung von KI und Cloud gestärkt, etwa durch neue Vertragsvorlagen. Parallel dazu startete die Revision der kantonalen Strategie Informationssicherheit. Diese zielt auf eine Neuausrichtung der Steuerung gemäss der «Strategie Digitale Verwaltung 2025+» ab, um agil auf dynamische Bedrohungslagen und technologische Entwicklungen reagieren zu können. Ein entsprechender Entwurf liegt vor und soll 2026 festgesetzt werden.

Abgeschlossen 2025

### FD 10.3a Vereinheitlichung und Vereinfachungen Governance IKT und Informationssicherheit (Konsolidierung Governance-Handbuch / Governance-Konzept IKT-Sicherheit und Besondere Informationssicherheitsrichtlinie)

Ein Meilenstein war die Festsetzung der neuen Allgemeinen Informationssicherheitsrichtlinie durch den Regierungsrat, die am 1. Januar 2026 in Kraft tritt. Um eine durchgängige Konsistenz des Regelwerks zu gewährleisten, wurde die Finalisierung der nachgelagerten Dokumente, unter anderem das Governance-Handbuch zeitlich auf die Integration der PUK-Empfehlungen in die Richtlinie und die IKT-Verordnung abgestimmt. Dies stellt sicher, dass die nachgelagerten Dokumente und Richtlinien direkt auf den aktualisierten rechtlichen Grundlagen aufsetzen.

Verzögert 2025

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	8.1	11.0	3.1	-7.9	-71.8

Bemerkungen R25 zu B25

- 4.1 Bedingt durch Fachkräftemangel, Fluktuation und Engpässe in der Rekrutierung
- 3.8 Übertrag in die LG 4610 zur Stärkung der operativen Cybersicherheit

## Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag								
Aufwand	-3.5	-6.6	0.0	-2.9	-9.6	-3.9	5.7	59.7
<b>Saldo</b>	<b>-3.5</b>	<b>-6.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.9</b>	<b>-9.6</b>	<b>-3.9</b>	<b>5.7</b>	<b>59.7</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Saldo</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>5.7</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
5.7	RRZ 10g	- Tieferer externer und Personalaufwand infolge Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie
0.0		- Übrige Abweichungen

## Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-0	0	0	0	0

# 4700 Drucksachen und Material

In ihrer Funktion als Lead Buyer für die Materialgruppen Büromaterial, Publikationen und Multifunktionsgeräte hat die Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale im Berichtsjahr erneut ein grosses Beschaffungsvolumen abgewickelt. Besonders hervorzuheben ist die Übernahme der Druckaufträge der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Die Integration dieses komplexen Portfolios stellte unterschiedliche Herausforderungen, die jedoch erfolgreich bewältigt werden konnten. Zudem wurden erstmals Rahmenverträge für die Beschaffung von Drucksachen ausgeschrieben. Die kantonale Verwaltung, die Rechtspflege, die öffentlich-rechtliche Anstalten sowie die Gemeinden wurden mit unter-

schiedlichen Beschaffungsdienstleistungen unterstützt. Das im Berichtsjahr eingeführte Beschaffungsportal dient als zentrale Plattform für wiederkehrende Beschaffungen. Es wird laufend weiterentwickelt und bietet Schnittstellen zu Verwaltungssystemen und Lieferanten. Die Lösung trägt wesentlich zur wirtschaftlichen Beschaffung in der kantonalen Verwaltung bei.

Im Berichtsjahr wurde das Qualitätsmanagementsystem der Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale im Rahmen eines Aufrechterhaltungs-Audits nach ISO 9001:2015 erneut erfolgreich überprüft und bestätigt.

## Aufgaben

- A1 Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)
- A2 Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Abgewickelte Beschaffungsaufträge	A1	38878	40000	40170	170	0.4
L3	Bewirtschaftete Kundenadressen	A1	3442	3900	3261	-639	-16.4
L4	Durchgeführte Lieferantenbewertungen	A1	39	20	47	27	135.0
L5	Durchgeführte Submissionen im offenen Verfahren und im Einladungsverfahren	A2	20	16	19	3	18.8
B1	Durchschnittliche Prozesskosten je Beschaffungsauftrag, in Fr.	A1	133	130	138	8	6.2
W2	Abgewickelte Beschaffungsaufträge ohne Reklamationen, in %	A1	99	98	99.7	1.7	
W3	Durchgeführte Submissionen ohne gutgeheissene Rekurse, in %	A2	100	95	100	5	

### Bemerkungen

- L1, L3, Die Werte weichen aufgrund der Anpassung von Beschaffungsstrategien und der laufenden Optimierung der Beschaffungsprozesse teilweise deutlich von den Budgetwerten ab.
- L5 Der Dienstleistungsbedarf für Vergabeverfahren hat sich über den Erwartungen entwickelt.

## Entwicklungsschwerpunkte

### FD 10.2a Förderung von Beschaffungsdienstleistungen für verwaltungsinterne Organisationen, kantonale Institutionen und Gemeinden

Die Weiterentwicklung der digitalen Beschaffungsprozesse sowie die verstärkte Unterstützung und Beratung der Anspruchsgruppen bildeten im Berichtsjahr einen zentralen Schwerpunkt.

Stand bis

2027

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	38.1	38.8	39.6	0.8	2.2

### Bemerkungen R25 zu B25

- 0.8 Aufgrund von Fluktuation kurzfristige Doppelbesetzungen, Ausbau der Dienstleistungen im Beschaffungswesen (u.a. Beschaffungssysteme), Übernahme SAP-Fachdomänenverantwortung Materialwirtschaft

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	19.2	18.8	0.0	0.0	18.8	20.0	1.2	6.5
Aufwand	-18.5	-18.7	0.0	0.0	-18.7	-19.6	-0.8	-4.5
- Betriebsaufwand (einschliesslich Personal)	-7.2	-7.8	0.0	0.0	-7.8	-7.7	0.1	1.3
<b>Saldo</b>	<b>0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.4</b>	<b>1360.3</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.3	0.0	0.0	-0.3	-0.3	-0.0	-2.4
<b>Saldo</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.0</b>	<b>-2.4</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.4</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.4	A1, A2	- Eine erhöhte Nachfrage nach Beschaffungsgütern und Dienstleistungen führte zu einem im Vergleich zum Budget besser Saldo.
0.0		- Übrige Abweichungen

### Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.0</b>	
- Weiterentwicklung und Optimierung des Beschaffungsportals	-0.2	-0.2	0.0	
- Ersatzinvestitionen Produktionsmittel	-0.1	-0.1	0.0	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

## Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-410613	0	0	-410613	0

# 4910 Steuererträge

## Aufgaben

A1 Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen

## Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
W1 Steuerfuss, in % der einfachen Staatssteuer	A1	98	98	98	0	

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>9462.7</b>	<b>9211.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>9211.8</b>	<b>9892.3</b>	<b>680.5</b>	<b>7.4</b>
- Staatssteuern	7772.5	7649.7	0.0	0.0	7649.7	8182.5	532.8	7.0
- davon Laufende Periode NP	4690.0	4805.0	0.0	0.0	4805.0	4846.5	41.5	0.9
- davon Laufende Periode JP	1357.2	1330.0	0.0	0.0	1330.0	1427.6	97.6	7.3
- davon Nachträge NP	1144.1	1006.0	0.0	0.0	1006.0	1185.9	179.9	17.9
- davon Nachträge JP	188.0	185.0	0.0	0.0	185.0	228.7	43.7	23.6
- davon Quellensteuer	363.7	277.5	0.0	0.0	277.5	420.7	143.2	51.6
- davon Übrige Erträge	29.5	46.2	0.0	0.0	46.2	73.2	27.0	58.4
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	387.8	300.1	0.0	0.0	300.1	392.3	92.2	30.7
- Direkte Bundessteuer	1153.6	1160.0	0.0	0.0	1160.0	1174.5	14.5	1.2
- Verrechnungssteuer und EU- Zinsbesteuerung	148.8	102.0	0.0	0.0	102.0	143.0	41.0	40.2
<b>Aufwand</b>	<b>-162.2</b>	<b>-120.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-120.1</b>	<b>-136.8</b>	<b>-16.7</b>	<b>-13.9</b>
- Staatssteuern	-159.3	-119.2	0.0	0.0	-119.2	-134.0	-14.8	-12.4
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	-2.9	-0.9	0.0	0.0	-0.9	-2.9	-2.0	-218.2
<b>Saldo</b>	<b>9300.4</b>	<b>9091.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>9091.7</b>	<b>9755.4</b>	<b>663.7</b>	<b>7.3</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>663.7</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
179.9	A1	- Staatssteuern Nachträge NP: höhere pauschale Nachträge für die laufende Periode 2025 (89.5), Mehrerträge für die Steuerperiode 2021 (63.7) und Perioden vor 2020 (1.7) sowie positive Korrekturen für die Steuerperiode 2022 und 2023 (25.0)
143.2	A1	- Quellensteuern: Höhere Erträge aus höheren Sollstellungen und Zahlungseingängen
97.6	A1	- Staatssteuern laufende Periode 2025 JP: Höhere Gewinnsteuererträge (117.7) und Mindererträge aus der Kapitalsteuer (-20.1)
92.2	A1	- Erbschafts- und Schenkungssteuer: Mehrerträge durch höhere Einzelfälle
43.7	A1	- Staatssteuern Nachträge JP: Höhere pauschale Nachträge für die laufende Periode 2025 (2.8), Mehrerträge für die Periode 2021 (20.0), höhere Erträge für die Perioden vor 2020 (25.9) sowie negative Korrektur der Steuerperiode 2023 (-5.0)
41.5	A1	- Staatssteuern laufende Periode 2025 NP: Höhere Erträge aus der Einkommenssteuer (81.0) und tiefere Vermögenssteuern (-39.5).
41.0	A1	- Verrechnungssteuer: Höhere Auszahlung an die Kantone aus dem Verrechnungssteuerertrag des Bundes
27.0	A1	- Übrige Erträge: Höhere Verzugszinseinnahmen bei den Staatssteuern
14.5	A1	- Direkte Bundessteuer: Höhere Zahlungseingänge von natürlichen und juristischen Personen
-16.7	A1	- Aufwand: Höhere Bezugsprovisionen an Arbeitgeber/SSL infolge höheren Soll-Stellungen (-7.9), höherer Wertberichtigung- und Zinsaufwand in der Erbschaftssteuer (-2.0) und höherer Zins- und Abschreibungsaufwand Staatssteuer (-6.8)
-0.2		- Übrige Abweichungen

# 4921 Schadenausgleich

## Aufgaben

A1 Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet. Zudem werden in dieser Leistungsgruppe Zahlungen von Versicherungsprämien und Selbstbehalten für Versicherungen ausgewiesen, die keiner anderen Leistungsgruppe zugeordnet werden können.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.1	0.0	0.0	0.1		-0.1	-100.0
Aufwand	-0.8	-2.6	0.0	0.0	-2.6	-3.3	-0.6	-24.1
- Versicherungsprämien	-1.1	-1.2	0.0	0.0	-1.2	-0.9	0.3	24.5
- Schadenausgleich	0.3	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-2.4	-1.1	-81.7
<b>Saldo</b>	<b>-0.8</b>	<b>-2.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.5</b>	<b>-3.3</b>	<b>-0.8</b>	<b>-30.7</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-0.8</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.3	A1	- Tiefere Versicherungsprämien-Zahlungen (Budget 2025: -1.2; Rechnung 2025: -0.9)
-1.1	A1	- Höhere Schadenersatzzahlungen und Rückstellunganpassungen (Budget 2025: -1.3; Rechnung 2025: -2.4) aufgrund einer Zahlung in einem Bauschadenfall (-2.15) sowie der Neubildung einer Rückstellung (-0.6) und der Auflösung einer Rückstellung (+0.4) in je einem Staatshaftungsfall
0.0		- Übrige Abweichungen

# 4930 Zinsen und Beteiligungen

## Aufgaben

- A1 Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushalts insgesamt  
A2 Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Bilanzierte Beteiligungen	A2	48	52	47	-5	-9.6
B1 Durchschnittlicher Zinssatz der ausstehenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten, in %	A1	0.67	0.84	0.72	-0.12	
W2 Interner Zinssatz, in %	A1	0.75	0.75	0.75	0.00	
W4 Summe aller von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) geleisteten Entschädigungen für die Staatsgarantie (§ 6 Abs. 6 Kantonalbankgesetz), in Mio. Franken	A2	249.6	278	283.9	5.9	2.1

## Bemerkungen

- B1 Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben weniger stark zugenommen als budgetiert, wodurch der durchschnittliche Zinssatz weniger stark gestiegen ist.  
W4 Summe der geleisteten Entschädigungen seit 2015; höhere Entschädigung der Zürcher Kantonalbank.  
L1 SAir Group AG wurde im Handelsregister gelöscht; ansonsten keine Veränderungen.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>577.0</b>	<b>795.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>795.0</b>	<b>991.8</b>	196.8	24.8
- Gewinnanteil ZKB	340.0	340.0	0.0	0.0	340.0	184.3	-155.7	-45.8
- Gewinnanteil SNB		203.8	0.0	0.0	203.8	443.5	239.7	117.6
- Gewinnanteil EKZ	25.2	20.0	0.0	0.0	20.0	25.8	5.8	29.2
- Gewinnanteil Axpo Holding AG		36.6	0.0	0.0	36.6	122.8	86.2	235.6
- Gewinnanteil Flughafen Zürich AG	54.2	46.6	0.0	0.0	46.6	58.3	11.8	25.3
- Zinsertrag Dotationskapital der ZKB	17.6	18.3	0.0	0.0	18.3	20.7	2.4	12.9
- Entschädigung der ZKB für Staatsgarantie	31.2	31.2	0.0	0.0	31.2	34.2	3.0	9.7
- Interner Zinsertrag	94.2	93.2	0.0	0.0	93.2	96.4	3.2	3.4
<b>Aufwand</b>	<b>-56.0</b>	<b>-74.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-74.2</b>	<b>-62.1</b>	12.1	16.3
- Finanzaufwand	-32.4	-50.7	0.0	0.0	-50.7	-38.4	12.3	24.2
- Interner Zinsaufwand	-23.2	-23.5	0.0	0.0	-23.5	-23.7	-0.2	-0.9
<b>Saldo</b>	<b>521.0</b>	<b>720.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>720.8</b>	<b>929.7</b>	<b>208.9</b>	<b>29.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	2.7					3.7	3.7	0.0
Ausgaben	-0.1							
<b>Saldo</b>	<b>2.6</b>					<b>3.7</b>	<b>3.7</b>	<b>0.0</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

$\Delta$ abs.	A/E	Begründungen
<b>208.9</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
154.6	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
86.2	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Axpo Holding AG
85.1	A2	- Erlös alte Banknotenserie von der Schweizerischen Nationalbank
12.8	A1	- Tieferer Finanzaufwand aufgrund tieferer Zinsen und tieferen Fremdkapitals
11.8	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Flughafen Zürich AG
5.8	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
3.2	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
3.0	A2	- Höhere Entschädigung der Zürcher Kantonalbank für die Staatsgarantie
2.7	A1	- Aufwertung diverser Beteiligungen im Verwaltungsvermögen
2.4	A2	- Höherer Zinsertrag auf dem Dotationskapital der Zürcher Kantonalbank
0.6	A1	- Kursgewinne aus Fremdwährungskäufen
-0.2	A1	- Höhere interne Zinsaufwände
-0.2	A1	- Wertberichtigung Beteiligung im Finanzvermögen
-3.0	A1	- Tiefere Zinserträge auf kurzfristigen Anlagen aufgrund tieferer Zinsen
-155.7	A2	- Tieferer Gewinnanteil ZKB infolge der neu eingeführten OECD-Ergänzungssteuer
-0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	$\Delta$ abs.	Begründungen
<b>Einnahmen total</b>	<b>0.0</b>	<b>3.7</b>	<b>3.7</b>	
- Rückzahlung Darlehen Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse		3.7		
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

# 4950 Sammelpositionen

## Aufgaben

- A1 Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung  
A2 Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>-10.8</b>	<b>4.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>4.3</b>	<b>-20.2</b>	<b>-24.4</b>	<b>-572.8</b>
- Covid-19-Härtefallprogramm: Beiträge vom Bund	-13.9	1.7	0.0	0.0	1.7	-24.7	-26.4	-1552.1
- Covid-19-Härtefallprogramm: Zinserträge	0.6	0.3	0.0	0.0	0.3	0.4	0.1	38.0
<b>Aufwand</b>	<b>-1.3</b>	<b>182.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>182.9</b>	<b>25.3</b>	<b>-157.6</b>	<b>-86.2</b>
- Lohnentwicklung		-57.0	0.0	0.0	-57.0		57.0	100.0
- Rückstellung aus Ruhegehaltsordnung	-10.2	-7.5	0.0	0.0	-7.5	1.2	8.7	116.1
- Zentral eingestellte Budgetkürzung		250.0	0.0	0.0	250.0		-250.0	-100.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: nicht rückzahlbare Beiträge	16.0	0.2	0.0	0.0	0.2	28.7	28.5	17938.7
- Covid-19-Härtefallprogramm: Ausfall von Darlehen	-2.2	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-2.3	-0.3	-13.3
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug	-0.5	-0.6	0.0	0.0	-0.6	-0.4	0.2	27.7
<b>Saldo</b>	<b>-12.0</b>	<b>187.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>187.1</b>	<b>5.1</b>	<b>-182.0</b>	<b>-97.3</b>
<b>Investitionsrechnung (in Mio. Franken)</b>	<b>R24</b>	<b>B25</b>	<b>Nachtrags- kredite</b>	<b>Kreditüber- tragungen</b>	<b>B25<sup>plus</sup></b>	<b>R25</b>	<b>Δ abs.</b>	<b>Δ %</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>24.5</b>	<b>12.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>12.3</b>	<b>20.4</b>	<b>8.1</b>	<b>65.5</b>
<b>Ausgaben</b>		<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>		<b>0.0</b>	<b>100.0</b>
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug		-0.0	0.0	0.0	-0.0		0.0	100.0
<b>Saldo</b>	<b>24.5</b>	<b>12.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>12.3</b>	<b>20.4</b>	<b>8.1</b>	<b>66.1</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-182.0</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
57.0	A1	- Der im Budget zentral eingestellte Mehraufwand für den Teuerungsgleich fällt in den übrigen Leistungsgruppen an.
28.5	A2	- Höhere Rückzahlungen und Rückforderungen von nicht rückzahlbaren Beiträgen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm (Aufwandminderung)
8.7	A2	- Auflösung von Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich aufgrund abweichender Entwicklung zwischen tatsächlicher und statistischer Lebenserwartung
0.9	A2	- Höhere Aufwertung von zugefallenen Darlehen im Rahmen der Covid-19-Notstandsmassnahmen gemäss RRB Nr. 262/2020, Dispositiv I
0.4	A2	- Höhere Rückverteilung des Bundes aus der CO <sub>2</sub> -Abgabe
0.1	A2	- Höhere Zinserträge aus Darlehen des Covid-19-Härtefallprogramms
-1.2	A2	- Höhere Auszahlung für Kreditausfallgarantien im Rahmen der Covid-19-Notstandsmassnahmen gemäss RRB Nr. 262/2020, Dispositiv I
-26.4	A2	- Weiterleitung von Rückforderungen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm an den Bund (Ertragsminderung)
-250.0	A1	- Die im Budget zentral eingestellte pauschale Budgetkürzung für Kreditreste wird dezentral durch die übrigen Leistungsgruppen kompensiert.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Einnahmen total</b>	<b>12.3</b>	<b>20.4</b>	<b>8.1</b>	
- Covid-19-Härtefallprogramm: Darlehen an Private	12.3	20.4	8.1	- Höhere Rückzahlungen von Darlehen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

# 4960 Nationaler Finanzausgleich

## Aufgaben

A1 Die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) ausweisen.

## Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
W1 Ressourcenindex, in %	A1	121.2	119	119	0	

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	131.5	137.0	0.0	0.0	137.0	137.0	0.0	0.0
- Soziodemografischer Lastenausgleich	131.5	137.0	0.0	0.0	137.0	137.0	0.0	0.0
<b>Aufwand</b>	-593.6	-556.2	0.0	0.0	-556.2	-556.2	0.0	0.0
- Ressourcenausgleich	-582.8	-546.4	0.0	0.0	-546.4	-546.4	0.0	0.0
- Härteausgleich	-10.8	-9.9	0.0	0.0	-9.9	-9.9	0.0	0.0
<b>Saldo</b>	<b>-462.2</b>	<b>-419.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-419.3</b>	<b>-419.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

# 4980 Gemeinnütziger Fonds

Der Kantonsrat bewilligte  
- 3,0 Mio. Franken zugunsten der Stadt Uster für das Bauprojekt Kultur- und Begegnungszentrum Zeughausareal Uster (Vorlage 6032).

Der Regierungsrat bewilligte  
- 13,3 Mio. Franken für 40 allgemeine Beiträge, wovon ein Beitrag über 1,6 Mio. Franken zusätzlich der Genehmigung des Kantonsrates bedarf,

- 4,0 Mio. Franken für 45 Beiträge für die Ausland- und Inlandhilfe.

Aus dem kantonalen Anteil am Ertrag der Genossenschaft Swisslos Interkantonale Landeslotterie wurden dem Gemeinnützigen Fonds 38,6 Mio. Franken zugewiesen. Dies entspricht 30% des kantonalen Ertragsanteils.

## Aufgaben

A1 Die Mittel des Gemeinnützigen Fonds werden für gemeinnützige Zwecke aller Art grundsätzlich ausserhalb der Bereiche Sport, Kultur und Denkmalpflege verwendet (§ 3 Abs. 1 LFG).

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L9 Eingegangene Beitragsgesuche	A1	191	200	232	32	16.0
L10 Arbeitsstunden für Beitragsgesuche	A1	2362	2700	2317	-383	-14.2
L11 Vom Kantonsrat beschlossene Beiträge	A1	2	3	1	-2	-66.7
L12 Vom Regierungsrat beschlossene Beiträge	A1	61	75	84	9	12.0
L13 Aufwand für bereits beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1	-109.7	-85.5	-116.8	-31.3	36.6
L14 Aufwand für noch nicht beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1	0	-19.4	0	19.4	-100.0
L15 Anteil der Beiträge für Vorhaben ausserhalb des Kantons Zürich am Swisslos-Ertragsanteil des Gemeinnützigen Fonds, in %	A1	18	20	20	0	
B1 Kosten pro Beitragsgesuch, in Fr.	A1	2882	2750	2371	-379	-13.8

## Bemerkungen

- L9 Es gingen deutlich mehr Gesuche für Beiträge unter 1 Mio. Franken ein.  
L10 Die Anzahl geleisteter Arbeitsstunden war geringer, weil weniger Gesuche für Beiträge über 1 Mio. Franken eingingen.  
L11 Die Anzahl nahm ab, infolge einer geringeren Anzahl eingegangener und behandlungsreifer Gesuche für Beiträge über 1 Mio. Franken.  
L12 Die Anzahl nahm zu, infolge einer höheren Anzahl eingegangener und behandlungsreifer Gesuche für Beiträge unter 1 Mio. Franken.  
L13 Der Rechnungswert von L13 ist mit den Budgetwerten von L13 und L14 zu vergleichen (vgl. L14). Es ergibt sich eine Abweichung von -11.9 Mio. Franken bzw. von -11.3% gegenüber dem Budget.  
L14 Der Wert ist in der Rechnung immer null und fliesst in den Rechnungswert L13 ein.  
L15 Der Grenzwert von 20% gemäss § 5 Abs. 2 der Verordnung über den Gemeinnützigen Fonds (VGF) wird um 2.3% bzw. 0.1 Mio. Franken unterschritten.  
B1 Die Kosten pro Gesuch vielen tiefer aus, infolge wachsender Anzahl Gesuche (vgl. L9).

## Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-171.5	-158.6	-183.5	-24.9	-15.7
<b>Finanzierung</b>	<b>171.5</b>	<b>158.6</b>	<b>183.5</b>	<b>24.9</b>	<b>15.7</b>

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>113.7</b>	<b>104.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>104.9</b>	<b>128.8</b>	23.9	22.8
- Interkantonale Landeslotterie/Swisslos	105.9	92.0	0.0	0.0	92.0	128.8	36.8	40.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	3.8	12.9	0.0	0.0	12.9		-12.9	-100.0
- Kalkulatorischer Zinsertrag								
<b>Aufwand</b>	<b>-113.7</b>	<b>-104.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-104.9</b>	<b>-128.8</b>	-23.9	-22.8
- Zahlungen an Private und Dritte	-32.2	-37.7	0.0	0.0	-37.7	-23.0	14.7	39.0
- Einlagen in Bestandeskonto						-12.0	-12.0	0.0
- Interne Überträge	-81.5	-67.2	0.0	0.0	-67.2	-93.7	-26.6	-39.6
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Investitionsrechnung (in Mio. Franken)</b>	<b>R24</b>	<b>B25</b>	<b>Nachtrags- kredite</b>	<b>Kreditüber- tragungen</b>	<b>B25<sup>plus</sup></b>	<b>R25</b>	<b>Δ abs.</b>	<b>Δ %</b>
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.0</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
36.8	A1	- Höherer Anteil am Ertrag von Swisslos infolge guten Ergebnisses 2024
14.7	A1	- Tiefere Auszahlungen von Beiträgen an Private und Dritte infolge geringerer Auszahlungsbegehren als erwartet und Verzögerungen
-12.0	A1	- Ungeplante Einlage in den Fondsbestand aufgrund der übrigen Entwicklungen
-12.9	A1	- Keine Entnahme aus dem Fondsbestand aufgrund der übrigen Entwicklungen
-26.6	A1	- Höhere Überträge an Leistungsgruppen infolge höherer Erträge von Swisslos (-25.8) sowie höhere Auszahlungen (-0.8) infolge höherer Auszahlungsbegehren als erwartet
0.0		- Übrige Abweichungen